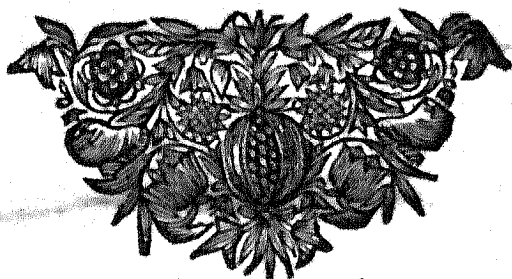


311/3697

3

Christliche
Kirchen-Gebete
 und Handlungen/

Wie dieselbe nach Anweisung Christlicher Kirchen
 Ordnung der Grafschaft Styre in dero sämtlichen
 Evangelisch-Reformirten Gemeinen ge-
 bräuchlich.



R E M B D /
 Gedrukt bey Henrich Wilhelm Meyer / 1686.



Bedienung

Der heiligen Tauffe.

Unsere Hülffe steht in dem Nahmen des HERRN/der
Himmel und Erden erschaffen hat.

Wielgeliebte in dem HERRN Christo:

S Jeweilen der HERR IESUS CHRISTUS uns
lehret/ daß wir in das Reich Gottes nicht
kommen können/ es sey dann/ daß wir neu
gebohren werden/ so gibt er uns eine ge-
wisse Anzeigung/ daß unsere Natur / die wir als Kin-
der Adams in Sünden empfangen und gebohren wer-
den/ durch auß verkehrt und vermaledenet sey/ und ver-
mahnet uns derhalben hiemit/ daß wir uns für GOTT
demüthigen und ein Mißfallen haben sollen an uns
selbst/ und bereitet uns also seine Gnade zu begehren/
durch welche alle unsere Bosheit und Vermaledehung
unserer alten Natur abgetilget werde / dann wir der
Gnade Gottes in Christo nicht fähig sind/ es sey denn/
daß alles Vertrauen auff unser eigen Vermögen/
Weißheit und Gerechtigkeit auß unsern Herzen sey
genommen/ ja auch/ biß daß wir alles / das in uns ist/
ganz und gar verdammen.

4
Nachdem uns aber der HERR Christus unser Elend also vor die Augen gestellt / so tröstet er auch vielmehr alle wahre Gläubigen durch seine Barmherzigkeit / indem er ihnen und ihren Kindern / als Kindern seiner Bundsgenossen / verheisset / daß er sie von allen ihren Sünden waschen / das ist / ihnen dieselben von wegen seines Blutvergiessens nicht zurechnen / auch ihre verdorbene Natur wieder zu seinem Ebenbild durch seinen heiligen Geist erneuren wolle / und solche Verheißung ihnen zu bestätigen und auch an ihrem Leib zu versiegeln / hat er befohlen / daß sie in dem Namen Gottes des Vaters / Sohns und heiligen Geistes getauft werden sollen.

Derohalben zum ersten / da er wil / daß sie mit Wasser in dem Namen des Vaters getauft werden / bezeuget er ihnen als mit einem sichtbaren Eid all ihr Lebenlang / daß Gott der Vater ihr gnädiger Gott und Vater in Christo seyn wolle.

Zum andern / indem sie in dem Namen des Sohns getauft werden / verspricht er ihnen das alles / was er / der Sohn Gottes / zum Heil seiner Außgewählten gethan und gelitten hat / ihr eigen / und er also ihr einiger vollkommener Heiland sey.

Zum dritten / da sie in dem Nahmen des heiligen Geistes getauft werden / wird ihnen verheissen / daß der heilige Geist ihr Lehrer und Tröster in Ewigkeit seyn

seyn werde / und sie zu wahren Gliedern des Leibes Jesu Christi mache / auff daß sie an Christo und allen seinen Gütern sampt allen wahren lebendigen Gliedern der Christlichen Kirche Gemeinschaft haben.

Demnach aber in einem jeden Bunde beyde Theile sich verpflichten / so verheissen sie auch Gott dem Vater / Sohn und heiligen Geist / daß sie durch seine Gnade ihn allein vor ihren einigen wahren lebendigen Gott erkennen und bekennen wollen / ihn allein in aller Noth anrufen und als seine Bundsgenossen vor seinem Angesicht wandeln / wie solches dieses göttliche Bundeszeichen und Wasserbad der Wiedergeburt erfordert / dessen Verpflichtung fürnehmlich in diesen Stücken besteht: Erstlich / daß sie auß wahrer Traurigkeit und Reu über alle ihre Sünden ihre verdorbene Vernunft und Lüste verleugnen und alle Sünde von Herzen hassen und fliehen. Darnach auch / daß sie mit recht bußfertigen gläubigen Herzen Versöhnung mit Gott in dem theuren Blut Christi seines Sohnes suchen / und durch die Kraft seines Geistes anheben aufrichtige Lust und Liebe zu haben nach dem Wort Gottes in aller Gerechtigkeit und Heiligkeit zu leben.

Ob nun wol die jungen Kinder diß Geheimniß der heiligen Tauffe noch nicht verstehen / vielweniger können bekennen / sollen sie doch von derselben keinesweges außgeschlossen werden / die weil sie in Anse-

6
 hing ihrer Eltern / wo nicht beyder / doch eines Theils
 derselben / als Kinder der Bunds-genossen angemer-
 cket werden / und daher die heilige Tauffe / welche der
 HERR Christus an Stäte der Beschneidung zum
 Wahrzeichen und Siegel des Bunds im neuen Testa-
 ment hat verordnet / ihnen nicht weniger zukommt /
 dann vor Zeiten die Kinder am achten Tage beschnit-
 ten / und auch von dem HERN Christo die unmundi-
 gen Kinder gesegnet / und ihnen das Reich GOTTES zu-
 gekant wurde / ob wol Alters halben noch diese den Se-
 gen des HERN / noch jene das Geheimniß der Beschnei-
 dung verstanden.

Derwegen / Geliebte in dem HERN / damit wir
 dieses göttliche Bundenzeichen zur Ehre GOTTES und
 zum Trost und Heil dieses Kindes (oder Kinder) auch
 unser gemeinen Erbauung bedienen mögen / so lasst
 uns den Nahmen des HERN hierüber zusammen
 anrufen.

Gebet vor der Tauffe.

G Allmächtiger / ewiger / heiliger GOTT / gnaben-
 reicher / barmherziger Vater in Christo / wir bit-
 ten dich durch deine grundlose Barmherzigkeit /
 wollest diß Kind (oder Kinder) gnädiglich ansehen /
 und durch deinen heiligen Geist deinem Sohn IESU
 Christo einleiben / daß es mit ihm in seinen Tod begrä-
 ben werde / mit ihm auch auferstehe zu einem neuen Le-
 ben /

ben / indemes sein Creuß ihm täglich nachfolgend frö-
 lich trage / ihm anhangen mit wahrem Glauben / fester
 Hoffnung und einbrünstiger Liebe / daß es dieses Le-
 ben / welches nichts anders ist dann ein Tod / umb dei-
 nentwillen getrost verlassen möge und am jüngsten Ta-
 ge vor dem Richter-Stul Christi deines Sohns mit
 Freuden erscheine / durch denselben unsern HERN IESU
 Christum / der mit dir und dem heiligen Geist ein
 einiger wahrer GOTT lebet und regieret in Ewigkeit /
 Amen.

Bekennet auch mit mir die Artickel unsers alten
 allgemeinen / ungezweifelten Christlichen Glaubens /
 darauff diß Kind sol getauft werden.

Ich gläube in GOTT Vater / den allmächtigen
 Schöpffer Himmels und der Erden.

Und in IESUM Christum seinen eingebornen
 Sohn unsern HERN / der empfangen ist von dem heili-
 gen Geist / geboren auß Maria der Jungfrauen / ge-
 litten unter Pontio Pilato / gecreuziget / gestorben und
 begraben / abgestiegen zu der Hölle / am dritten Tage
 wieder auferstanden von den Todten / auffgefahren
 gen Himmel / sitzet zu der Rechten GOTTES des allmäch-
 tigen Vaters / von dannen er kommen wird zu richten
 die Lebendigen und die Todten.

Ich gläube in den heiligen Geist / eine heilige all-
 gemeine Christliche Kirche / die Gemeinschaft der Hei-
 ligen /

liagen / Vergebung der Sünden / Auferstehung des
Fleisches und ein ewiges Leben.

**Ansprache an gegenwärtigen Vater und
Gewattern.**

Begehret ihr nun auß wahren Glauben an die
Verheissung Gottes in Christo Jesu / welche er allen
bussfertigen gläubigen Eltern als seinen Bundsgenos-
sen gethan hat / daß er nicht allein ihr sondern auch ih-
res Samens Gott seyn wolle / daß dieses Kind dar-
auff getaufft und durch Empfangung dieses göttlichen
Bundzeichens zum Dienste Gottes in Christo gehei-
liet werde. So antwortet Ja / und gebet dem Kinde
einen Christlichen Namen.

*Hierauff wird das Kind von dem Vater oder einem der Gewattern zu
dem Prediger herbes gebracht / der dasselbe an seiner Stirne drey-
mahl mit Wasser besprenget / und mit Benennung seines Nah-
mens über ihm ausspricht die Worte:*

**N. N. Ich tauffe dich in dem Nahmen Gottes des
Vaters / Sohns und heiligen Geistes.**

**Danksagung und Gebet zu Gott nach empfan-
gener Tauffe.**

Wielgeliebte in dem Herrn!

**Laß uns Gott dem Herrn umb seine Gnade danken / und
seinen heiligen Nahmen anrufen / daß er dieselbe an diesem Kin-
de (oder Andern) und uns allen bestätigen wolle.**

Wir sagen dir von ganzem Herzen Lob und Dank /
daß

daß du deinen Bundsgenossen und ihren Kindern
durch das theure Blut deines lieben Sohns Jesu
Christi alle ihre Sünden zu verzeihen / und durch dei-
nen heiligen Geist sie zu Gliedern deines eingebornen
Sohns und also zu deinen Kindern anzunehmen ver-
heissen hast / und diß alles durch die heilige Tauffe ihnen
versiegeln und bekräftigen lässest. Wir bitten dich / O
getreuer Gott und Vater / durch denselben deinen lieben
Sohn / wollest an diesem jetzt getaufften Kinde (oder
Kindern) dieses äußerliche Wahrzeichen deiner Gnade
hiezukräftig machen / daß es ihme durch Besprennung
des Bluts deines Sohns und Heiligung deines Gei-
stes ein Wasserbad der Wiedergeburt seyn möge. Gib
Gnade und Segen zu recht Christlicher Gottseliger
Aufferziehung desselben in deiner wahren Erkantniß
und Furcht / daß es von Tag zu Tag in dem Herrn Je-
su Christo wachse und zunehme. Verleihe ihme und
uns allendie Gnade / deine väterliche Güte und Barm-
herzigkeit / welche du allen deinen Kindern beweisest
und auch uns zu beweisen verheissen hast / so zu erkennen
und bekennen und in aller Gerechtigkeit und Heiligkeit
unter unserm einigen Lehrer / Hohenpriester und Kö-
nig Christo Jesu zu leben / daß wir durch die Kraft dei-
nes Geistes ritterlich wider die Sünde / den Teuffel und
sein ganzes Reich streiten und siegen mögen / dich und
deinen Sohn Jesum Christum sampt dem heiligen
Geist /

Geist/ den einigen wahren Gott ewiglich zu loben und zu preisen/ Amen.

Nochmahlige Ansprache und Erinnerung an
Vater und Gevattern.

Ihr Geliebte in dem HERN!

Vater dieses Kindes/ und die ihr als Gevattern und Zeugen über der Tauffe desselben steht/ sollet gedencken/ daß unser Gott ein wahrhaftiger Gott ist/ und wil/ daß wir ihm in der Wahrheit dienen/ und derowegen ihr euch müßt verpflichtet erkennen/ allen Fleiß anzuwenden/ daß diß Kind in rechter Erkenntniß und Furcht Gottes/ laut der Lehre/ welche von Gott selbst aus dem Himmel geoffenbahret und in heiliger Schrift Alten und Neuen Testaments enthalten/ auch in den Articulen des allgemeinen Christlichen Glaubens kürzlich begriffen ist/ dem HERN Christo auferzogen werde/ und wann es nach dem Willen Gottes in den Jahren seines Verstandes wird kommen/ dasselbe vermahnen/ daß indeme durch Empfangung dieses göttlichen Wahrzeichens der heiligen Tauffe öffentlich vor Gottes Angesicht in Gegenwart seiner heiligen Engeln und dieser Christlichen Gemeine ihm seine Auffnehmung in den Bund Gottes versiegelt worden/ es hiemit dem Teuffel/ der Sünde und der Welt und allen ihren Lüsten und Wercken abgesagt/ und hingegen sich dem HERN Christo ergeben und verpflichtet habe/ ihm sein ganz-

ganzes Lebenlang in aller Heiligkeit und Gehorsam seines heiligen Evangelium zu dienen/ welches ihm und euch und uns allen verleihe der ewige Vater unsers HERN IESU Christi durch die Krafft seines heiligen Geistes/ Amen.

Vorbereitung

Zum heiligen Abendmahl.

Beliebte in dem HERN Christo!

Dennach niemand ohne Prüfung seiner selbst zum heiligen Abendmahl des HERN IESU Christi kommen solle/ damit er des Leibes und Bluts des HERN sich nicht schuldig mache: Die Prüfung aber seiner selbst erfordert/ daß ein jeder über den Zustand seiner Seele vor Gott/ der in das Verborgene siehet/ sich wol und genau untersuche/ ob er sein Herz also gestellt finde/ wie es seyn solle bey allen wahrlich bußfertigen Gläubigen/ die durch Gottes Gnade und Beystand seines heiligen Geistes vorhabens seynd zum Trost ihrer Seele und Stärkung ihres Glaubens an den HERN Christum die heiligen Wahrzeichen und Pfanden der Gemeinshaft seines gecreuzigten Leibes und vergossenen Blutes an seiner Taffeln zu empfangen/ und daß dann auch ein jeder bereit sey/ was er dessen/ nach Erforschung seiner selbst in seinem Herzen

b ij

be-

befindet / öffentlich vor dem Angesichte Gottes und seiner Gemeine / nach dem Zeugniß seines Gewissens zu bekennen. So wil ich nun in des HERN Namen etliche Fragen euch vorstellen / und vermahne euch darauff Achtung zu geben / und dieselben ohne alle Heuchelen in aufrichtiger Furcht Gottes und wahrer Demuth dergestalt mit Herzen und Mund zu beantworten / wie ihr es in eurer Seele vor Gott befindet / und darauf gedencket am Tage der herrlichen Zukunft des HERN JESU Christi zum Gericht der Lebendigen und Todten vor ihm zu erscheinen.

Vorerst dann / die weilen das Wort Gottes diese drey Stücke uns fürhält: Erstlich / unsere Sünde. Zum andern / unsere Erlösung. Zum dritten / die Dankbarkeit / so wir Gott dagegen schuldig seynd. So stelle ihm ein jeder vor die Augen die Summa der Geboten Gottes / nemlich / du solt lieben Gott deinen HERN von ganzem Herzen / von ganzer Seele / von ganzem Gemütze / und deinen Nächsten als dich selbst. In welcher uns der Wille Gottes fürgehalten wird. Dagegen auch / nachdem wir deren Stücken nie keines gehalten / oder doch so nicht gehalten / wie wir sollen / wird uns unsere Sünde und Elend endlich auch die ewige Verdammniß / als in einem Spiegel / vorgestellt. Derohalben frage ich euch / ob ihr mit mir solches von Herzen bekennet und betrauret / und derowegen euch selbst-

miß

mißfallet / und eure Seele nach der Gnade Gottes in Christo JESU / und nach seiner Gerechtigkeit hungere und dürste?

Antwort: Ja.

Zum andern / glaubt ihr auch / daß Gott nicht allein barmherzig sondern auch gerecht sey / der die Sünde nicht wil ungestraft lassen hingehen / und (weilen alle Creaturen solche Straffe für uns nicht hätten mögen ertragen) daß der eingeborne Sohn Gottes auß Barmherzigkeit des Vaters in diese Welt gesand sey / wahren menschlichen Leib und Seele an sich genommen habe / auß daß er an demselben unsern Fleisch und Blut die Straffe und Zorn Gottes / so wir verdienet hatten / für uns trüge / und das laut der gewissen Verheißung des Evangeliums / diese vollkommene Bezahlung des Sohns Gottes vor die Sünde seiner Außerwehltten einem jeden insonderheit / der sie mit bußfertigen Herzen und wahren Vertrauen annimmt / zu erlangen geschenckt sey / und daß ein jeder derselben Vergeltung seiner Sünden so gewiß habe / als wann er nie keine Sünde begangen noch gehabt hätte / auch forthin vor Gott so gerecht und heilig gehalten werde / als hätte er selbst alle Gerechtigkeit vollbracht / die Jesus Christus sein Heiland für ihn geleistet / und ihm ohn allen seinen Verdienst auß lauter Gnade geschenckt hat / unangesehen / daß er dessen alles ganz unwürdig ist / und

daß er noch in dieser Zeit mit vielen Schwachheiten hat zu streiten / dann auch dieselben alle mit dem theuren Leiden und vollkommenen Gehorsam Jesu Christi bedeckt seynd / bis sie endlich gar hinweg genommen werden. Ist diß euer Glaube?

Antwort: Ja.

Ferner frage ich euch / ob ihr auch / jeder vor sich ins besonder / den HERN Jesum Christum ewigen wahren Sohn Gottes und in der Zeit gebornen Sohn der Jungfrauen und dessen am Creuß vollbrachtes Opfer vor das einige vollkommene Mittel seiner Versöhnung mit Gott und Seligkeit annehme / ob er auch den HERN Christum erkenne / und von ganzem Herzen annehme vor seinen obersten Propheten und Lehrer / und vor seinen einigen Hohenprieester und ewigen König / an dem er sich in Aufrichtigkeit mit Seele und Leib ganz und gar ergebe / ihm zu leben und zu sterben / und in ihm allein und seiner Gemeinschaft allen Trost seiner Seele / Gerechtigkeit vor Gott und Hoffnung ewiger Seligkeit zu suchen und fest zu stellen / und ob er hierauff bereit sey zu solchem Ende an die Taffel des heiligen Abendmahls zu kommen / daß der Bund der Gnade Gottes in Christo / dessen göttliches Wahrzeichen er einmahl in der heiligen Tauffe empfangen / ihm jezund wiederumb im heiligen Abendmahl bestätiget / und er zu Stärkung seines Glaubens dessen in seinem Herzen

Herzen versichert werde / Erstlich / daß der HERZ Christus seinen Leib so gewiß für ihn am Creuß geopffert und sein Blut für ihn vergossen habe / als er mit seinen Augen siehet / daß das Brodt / welches der HERZ seinen Leib nennet / ihm gebrochen / und der Kelch der Dancksagung ihm mitgetheilet wird. Und zum andern / daß der HERZ Christus selbst sein zerschlagenes Herz und matte Seele durch Wirkung des heiligen Geistes mit seinem gecreuzigten Leib und vergossenem Blute so gewiß zum ewigen Leben speise und träncke / als er aus der Hand des Dieners empfähet und mündlich isset und trincket vom heiligen Brodt und Kelch des HERN zu seiner Gedächtniß / und daß derhalben das Leiden und Sterben Christi so gewisse sein eigen sey / als wann er selbst an seinem eigenem Leibe alles gelitten hätte / das der HERZ an seinem gebenedeyten Leibe für ihn gelitten hat / wie dann umb dieses Trostes willen der HERR JESUS sein heiliges Abendmahl vor seine Gläubige zu seiner Gedächtniß eingesetzt hat / auf daß sie es mit herzlichher Dancksagung und Freude halten / bis daß er in den Wolcken kommen wird / und sie von dem Creuß / das sie in diesem Jammerthal ihm geduldig sollen nachtragen / völlig erretten / und in das ewige Reich seines Vaters mit Seele und Leib zu ihm nehmen. Ist diß euer Glaube und dessen Bezeugung?

Antwort: Ja.

Über

Über das erforsche ein jeder sein Herz / ob er auch in Aufrichtigkeit gesinnet sey sich dem HERN Christo sein ganz Lebenlang danckbahr zu erzeigen / und wie er einmahl in der Heil. Tauffe verpflichtet worden dem Teuffel und der Sünde und der Welt und allen dero Lüsten und Wercken abzusagen / und hingegen dem HERN Christo sich zu ergeben / ihm sein ganz Lebenlang in aller Heiligkeit und Gehorsam seines heiligen Evangeliums zu dienen / ob er es also in seinem Herzen und Leben befinde und sein Gewissen vor Gott ihm dessen Zeugniß gebe / daß sein erstlicher Fürsatz sey / allen Ungerechtigkeiten und Lastern / welcherley die seyn mögen / heimlich und öffentlich / auch allen bösen verderblichen Lüsten der Welt durch Gottes Gnade unnachlässig-beständigen Widerstand zu thun / und deren sich zu enthalten / besonders ob er nochmalen von ganzem Herzen absage aller Abgötterey / Anrufung der Engeln und verstorbenen Heiligen und anderer Creaturen / aller Verehrung der Bildern / allem Zaubern / Wahrsagen und abergläubigem Segnen / noch selbst etwas dessen vorzunehmen / noch wo es von andern geschicht / etwas dessen von ihnen zu begehren / ob er absage aller Verachtung Gottes und seines heil. Worts und Sacramenten / aller Gottslästerung und Mißbrauch des Namens Gottes / so wol in eiteler Benennung desselben / als in Fluchen und Schweren / imgleichen

chen aller Meyneidigkeit / auch aller Spaltung und Meuteren in Kirchen- oder weltlichem Regiment / nicht weniger allem Ungehorsam gegen Eltern und die an derselben Stäte seynd / Predigern / Obrikeiten und die sonst von Gottes wegen in einigem Stand ihm fürgesetzt seynd / zudem allen Gattungen des Todschlags / Rachgier / Unversöhnlichkeit / Balgen / Hader / Bitterkeit / Zwisthucht / Reid und Haß gegen seinen Nächsten / auch allen Gattungen des Ehebruchs und Hurerey / aller Unzucht in Worten / Wercken und Beherden / allem leichtfertigem Schmuck und Geprång in Kleidung / Unmäßigkeit in Mahlzeiten und Gasterenen und andern üppiigem Wesen / ferner allen Diebstahl und Vervortheilen seines Nächsten / Geiß und Wucher / auch aller Spielsucht / allem Liegen / Trogen / Verleumbden und Schmähen seines Nächsten / und allen solchen und dergleichen Lastern und Gottlosigkeit / ob er an denselben allen herzlichen Abscheu habe / und so weit er bishero in diesen Stücken sich an Gott und seinem Nächsten hat versündigt / ob er dasselbe forthin sein Lebenlang nicht mehr zu thun durch Gottes Gnade festiglich ihm fürnehme / und dasselbe in der That zu erweisen vor Gottes Angesicht angeloben wolle ? Ob er auch hingegen aufrichtigen Vorhabens sey in wahrer Furcht und Liebe Gottes / in Vertrauen auf die Verheißungen seiner Gnade in Christo

und in Gehorsam seines Willens vor seinem Angesicht zu wandeln/ des HERN Namen und Tage/ wie wahren Christen geziemet/ zu heiligen/ ferner seinen Eltern und Fürgefehten allen schuldigen Gehorsam in dem HERN zu erzeigen/ in aufrichtiger Liebe/ Friedsamheit/ Versöhnlichkeit/ Barmherzigkeit/ Wohlthätigkeit/ Sanftmuth/ Bescheidenheit/ Wahrheit/ Gerechtigkeit mit seinem Nächsten zu leben/ auch aller Mäßigkeit und Nüchternheit in Speise und Tranc/ imgleichen Ehrbarkeit in Kleidung/ Keuschheit und Zucht/ es sey außser dem Ehestand oder in demselben sich zu halten/ und in seinem ganzen Handel mit seinem Nächsten einem jeden so zu thun/ wie er wolte/ daß derselbe ihm thäte/ und hiemit in allweg zu erweisen/ daß er sey durch das theure Blut des HERN IESU erlöset/ ihm zu dienen in aller Gerechtigkeit und Heiligkeit alle Tage seines Lebens? Ist diß euer Fürnehmen/ und findet ihr euer Herz durch Gottes Gnade hierzu gestellt?

Antwort: Ja.

Nun/ Geliebte in dem HERN/ der HER/ der Herzen und Nieren prüfet/ sey Zeuge über dem/ das ihr habt geantwortet. Derowegen/ so einer und anderer unter euch wären/ die ihr Gewissen vor Gott überzeuget/ daß die Bestelltheit ihres Herzens mit der Aussage ihres Mundes nicht überein komme/ die werden in dem Namen Gottes und unsers HERN IESU Christi noch-

nochmahls getwarnet und vermahnet/ Gott dem Allerhöchsten/ der an allen Heuchlern und Falschen ein Greuel hat/ die Ehre zu geben/ ihre Heuchelen zu erkennen/ und damit sie an dem Heil. Abendmahl durch unwürdigen Gebrauch sich nicht verschulden zu ihrem schwerern Verdammniß/ dessen sich zu enthalten/ biß etwa der HER ihnen wahre Bußfertigkeit gibt/ und sie dieselbe in ihrem Leben zeigen/ warumb sie Gottes Barmherzigkeit ohn Unterlaß anrufen sollen. Hingegen/ so viel euer seynd/ deren Herz und Fürnehmen rechtschaffen ist vor dem HERN/ die werden in dem Namen unsers HERN IESU Christi hiemit nochmahlen eingeladen an die Taffel seines Heil. Abendmahls zu kommen/ ihren schwachen Glauben zu stärken/ und ihre Gemeinschaft mit dem HERN Christo durch würdige Empfangung der göttlichen Wahrzeichen und Pfande seines gecreuzigten Leibes und Blutes nicht weniger zu bezeugen/ dann derselben zum Trost und Heil ihrer Seele je länger je völligere Versicherung zu erlangen/ und sollen sie nicht zweifeln/ daß sie durch das heilige Leiden und Sterben Christi Vergebung ihrer Sünden schon haben und gewißlich behalten werden/ und Gott/ der getreu ist/ sie in seiner Gnade durch seine Kraft bewahren werde/ unangesehen/ daß noch wider ihren Willen und Fürsatz viel übrige Schwachheiten in ihnen seynd/ dann auch dieselben durch den vollkom-

menen Gehorsam beyde des Lebens/ Leidens und Sterbens des HERN JESU Christi bedeckt seynd. Darauf spreche ein jeder/ der solches von Herzen begehrt/ Amen.

Demnach wird aus dem Inhalt vorhin gehaltenen Predigt das Gebet verrichtet/ und Gott der HERZUMB wahre Prüfung und Vorbereitung ferner in drünstig angeruffen. Endlich vom Prediger der Segen gesprochen.

Der Gott des Friedens heilige euch ganz und gar/ und euer ganzer Geist/ Seele und Leib werde unsträflich behalten bis auff die herrliche Zukunft unsers HERN JESU Christi. Getreu ist/ der euch rufft/ der wird es auch thun/ Amen.

Haltung

des heiligen Abendmahls.

Ihr Geliebte in dem HERN JESU Christo.

Hört an die Worte der Einsetzung des heiligen Abendmahls unsers HERN JESU Christi/ welche uns beschreibet der Heil. Apostel Paulus in seiner ersten Epistel an die Corinthen im elfften Capitel: Ich habe es von dem HERN empfangen/ das ich euch gegeben habe: Dann der HERZ JESUS in der Nacht/ da er verrathen ward/ nahm das Brodt/ danket und brach/ und sprach: Nehmet/ esset/ das ist mein Leib/ der für euch gebrochen wird/ solches thut zu meiner Gedächtniß. Desselben gleichen auch den Kelch nach

nach dem Abendmahl/ und sprach: Dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut/ solches thut/ so oft ihrs trincket/ zu meiner Gedächtniß. Dann so oft ihr von diesem Brodt esset und von diesem Kelch trincket/ solt ihr des HERN Tod verkündigen/ bis daß er kömt. Welcher nun unwürdig von diesem Brodt isset oder von dem Kelch des HERN trincket/ der ist schuldig an dem Leib und Blut des HERN. Der Mensch prüfe sich aber selbst/ und also esse er von diesem Brodt und trincke von diesem Kelch. Dann welcher unwürdig isset und trincket/ der isset und trincket ihm selber das Gericht/ damit/ daß er nicht unterscheidet den Leib des HERN.

Auff daß wir nun zu unserm Trost des HERN Nachtmahl mögen halten/ ist nicht allein zuorderst vonnöthen/ daß wir uns zuvor in wahrer Furcht Gottes recht prüfen und vorbereiten/ wie dasselbe gestern in gewissen Fragen euch vorgelesen ist/ und ihr darauff geantwortet habt/ dessen sich ein jeder jetzt nochmahlin vor Gottes Angesicht erinnern wolle/ sondern wir müssen dann auch die Haltung desselben dahin richten/ dau es der HERZ JESUS verordnet hat/ und befohlen/ daß wir es thun sollen zu seiner Gedächtniß.

Wir sollen aber seiner dabey also gedencken/ daß wir gänzlich in unserm Herzen vertrauen/ daß unser HERZ JESUS CHRISTUS/ laut der Verheißung/ welche

den Erz-Vätern von Anbeginn geschehen / vom Vater in diese Welt gesandt sey / unser Fleisch und Blut an sich genommen / den Zorn Gottes / unter dem wir ewig hätten müssen versinken / von Anfang seiner Menschwerdung bis zum Ende seines Lebens auff Erden für uns getragen / und allen Gehorsam des göttlichen Gesetzes und Gerechtigkeit für uns erfüllet / fürnemlich / da ihm die Last unser Sünden und des Zorns Gottes den blutigen Schweiß in dem Garten außgedrucket hat / da er ist gebunden worden / auff daß er uns entbünde / darnach unzehliche Schmach erlitten / auff daß wir nimmer zu Schanden würden / unschuldig zum Tode verurtheilet / auff daß wir für dem Gericht Gottes frey gesprochen würden / ja seinen gebenedeyten Leib ans Creuz lassen nägeln / auff daß er die Handschrift unserer Sünden daran nägelte / und hat also die Vermaledehung von uns auf sich geladen / auff daß er mit seiner Benedeyung uns erfüllete / und hat sich geniedriget bis in die aller-tieffeste Schmach und höllische Angst Leibes und der Seele am Stamme des Creuzes / da er schrie mit lauter Stimme: Mein Gott / mein Gott / warum hastu mich verlassen! auff daß wir zu Gott genommen und nimmermehr von ihm verlassen würden. Endlich mit seinem Tod und Blutvergießen das neue und ewige Testament und Bund der Gnade und Versöhnung beschlossen / wie er gesagt hat: Es ist vollbracht.

Da

Damit wir nun als wahre Gläubige festiglich vertrauen / daß wir in diesen Gnadenbund gehören / hat der HErr Christus hiezu sein heiliges Abendmahl eingesetzt / dasselbe zu seiner Gedächtniß dergestalt zu halten / daß wir / jeder vor sich ins besonder / dadurch als durch ein gewisses Gedächtniß und Pfand erinnert und versichert würden dieser seiner herzhlichen Liebe un-Treu gegen uns / daß er für uns / die wir sonst des ewigen Todes hätten müssen sterben / seinen Leib am Stamme des Creuzes in den Tod gegeben und sein Blut vergossen / und unsere hungerige und durstige Seele mit demselben seinen gecreuzigten Leib und vergossenem Blute zum ewigen Leben speise und träncke / so gewiß als einem jeden dieses Brodt für seinen Mogen gebrochen und dieser Kelch gegeben wird / und er von denselben zur Gedächtniß des HErrn Christi mit seinem Mund isset und trincket.

Hieraus denn sehen wir klärlich / daß der HErr Jesus unsern Glauben und Vertranen auff sein vollkommen Opfer einmahl am Creuz vollbracht / als auff den einzigen Grund unser Seligkeit weist / da er unsern hungerigen und dürstigen Seelen zur wahren Speise und Trancß des ewigen Lebens worden ist. Dann durch seinen Tod hat er uns mit Gott seinem Vater versöhnet / und die Ursach alles unsers Elends und Kummers / nemlich die Sünde / hinweg genommen / und uns dem leben

den lebendigmachenden Geist erworben / auff daß wir vorerst durch denselben Geist / der in Christo / als dem Haupt / und in uns / so wir anders wahre Gläubige seynd / als seinen Gliedern / wohnet / wahre Gemeinschaft mit ihm hätten / und aller seiner Güter / ewigen Lebens / Gerechtigkeit / Heiligkeit und Herzlichkeit theilhaftig würden / darnach / daß wir durch denselben Geist / als Gliedern eines Leibes / in wahrer brüderlicher Liebe verbunden würden / wie der heilige Apostel spricht: Ein Brodt ist es / so sind wir viele ein Leib / die weil wir alle eines Brodts theilhaftig seynd. Dann wie auß vielen Körnlein ein Mehl gemahlen / und ein Brodt gebacken wird / und auß vielen Beerlein zusammen gekeltert / ein Wein und Tranck fleußt und sich in einander mengt: Also sollen wir alle / so durch wahren Glauben Christo einaeleibt seynd / durch brüderliche Liebe umb Christi unsers Heilandes willen / der uns zuvor so hoch geliebet hat / allesamen ein Leib seyn / und solches nicht allein mit Worten / sondern von Herzen in der That gegen einander beweisen / das helffe uns der allmächtige / barmherzige Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi / durch die Kraft seines heiligen Geistes / Amen.

Hierumb laßt uns nun vor Gottes heiligem Angesichte von ganzem Herzen uns demüthigen und zusammen beten:

Gebet

Gebet vor Zaltung des heiligen Abendmahls.

Geiliger Gott / barmherziger Vater in Christo / wir arme Sünder erscheinen in seinem Nahmen für deinem allerheiligsten Angesicht und bitten dich / wollest uns ansehen in Gnaden / welche uns bequem mache in diesem Abendmahl / da wir begehen die herrliche Gedächtniß des bitteren Todes deines lieben Sohns JESU Christi / dasselbe so zu halten / daß durch Mittel dessen dein heiliger Geist in unsern Herzen wircke / uns mit wahren Vertrauen deinem Sohne Jesu Christo je länger je mehr zu ergeben und mit ihm so zu vereinigen / daß unsere mühselige und ausgeschlagene Herzen mit seinem wahren Leib und Blut / ja mit ihm wahren Gott und Menschen / dem ewigen Himmelbrod / gespeiset und erquicket werden / auff daß wir nicht mehr in unsern Sünden und dero und der Welt Lüste / sondern er in uns und wir in ihm leben und wahrhaftig des neuen und ewigen Testaments und Bunds der Gnaden also theilhaftig seyn und dessen uns versichern mögen / daß wir nicht zweifeln / du ewiglich unser Gott und Vater seyn wollest / unsere Sünden uns nimmermehr zurechnen / sondern als deine Verfohnete in Christo und hiemit deine Kinder und Erben in deiner Gemeinschaft erhalten / stärken und bewahren und auch in dieser Zeit mit aller Nothdurfft

d

Lei-

Leibes und der Seele nach deinem heiligen Willen versorgen werdest. Vermehre hiezu in uns von Tag zu Tag deine Gnade und wircke in uns durch deinen heiligen Geist/ daß wir getrost unser Kreuz auff uns nehmen/ uns selbst verleugnen/ unsern Heiland in Aufrichtigkeit beständiglich bekennen und in allem Trübsahl mit auffgerichteten Haupt seiner auß dem Himmel erwarten/ da er diesen unsern sterblichen Leichnam seinem verklärten herrlichen Leib gleichförmig machen un̄ uns zu ihm nehmen wird in Ewigkeit. Unser Vatter/ &c.

Wollest auch zu dem Ende/ gnadenreicher Gott/ durch dieses heilige Abendmahl uns stärken in dem allgemeinen ungezweifelten Christlichen Glauben/ dessen wir mit Herz und Mund Bekänntniß thun/sprechender: Ich glaube in Gott Vatter/ &c.

Beliebte in dem HErrn Christo.

Damit wir nun mit dem wahren Himmel-Brodte Christo an unsern Seelen gespeiset werden/ so lasset uns mit unsern Herzen nicht an dem äußerlichen Brodt und Wein haften/ sondern unsere Herzen und Glauben über sich in den Himmel erheben/ da Christus Jesus/ unser Fürsprecher/ ist zur Rechten seines himmlischen Vatters/ dahin uns auch die Articulen unsers Christlichen Glaubens weisen und nicht zweifeln/ so wir mit recht busfertigen gläubigen Herzen zu des HErrn Taffel herbey kommen/wir so wahrhaftig mit

sei-

seinem gecreuzigten Leib und vergossenen Blut an uns fern Seelen gespeiset und geträncket werden / als wir dero äußerliche Wahrzeichen und Pfande/Brodte und Wein / nach seiner Einsetzung auß der Hand seines Dieners empfahen und mit unserm Munde davon essen und trincken.

Hierauff thut der Prediger eine Ansprache an die Communicanten.

Beliebte in dem HErrn!

Die ihr nun in des HErrn Furcht euch wol habt be- reitet/ wollet ist in heiliger Andacht und geziemender Ordnung herbey treten.

In Gemeinen/ da nur ein Prediger ist/ derselbe/ des HErrn Brodt und Kelch jedem Communicanten darreicht. Wo aber meh- rere Prediger sind / von dem einen das Brodt. von dem andern der Kelch dargernicht wird/ und hiebey die Ansprache ist:

Vom heiligen Brodt.

Nehmet hin und esset und glaubet von Herzen/ daß das Brodt / welches wir brechen / ist die Gemein- schafft des Leibes Christi/ der vor alle wahre Gläubige und auch vor euch (so ihr ein solcher send) gekreuziget ist zur Vergebung der Sünden und euch bereitet zur Speise eurer Seele zum ewigen Leben.

Vom heiligen Kelch.

Nehmet hin und trincket und glaubet von Her- zen/ daß der Kelch der Dancksagung / mit dem wir dancksagen / ist die Gemeinschaft des Bluts Christi/

d ij

wel-

welches vor alle wahre Gläubige und auch vor euch (so ihr ein solcher seyd) vergossen ist zur Vergebung der Sünden und euch bereitet zum Trancß eurer Seele zum ewigen Leben.

Beschluß und Gebet nach Haltung des heiligen
Abendmahls.

Geliebte in dem HERN!

Die weil ihunder der HERN IESUS an seiner Taffel unsere Seele gespeiset und geträncket hat / so lasset uns kämpftlich seinen Nahmen preisen und spreche ein jeder in seinem Herzen also :

HERN GOTT / gnadenreicher / barmherziger Vater / wir dancken dir von ganzem Herzen / daß du auß grundloser Barmherzigkeit uns deinen eingebornen Sohn zum Mittler und Opfer für unsere Sünde und zur Speise und Trancß des ewigen Lebens geschencket hast / und gibest uns wahren Glauben / wodurch wir solcher und aller deiner Wohlthaten und Gnaden theilhaftig werden / daß du auch zu Stärkung desselben deinen lieben Sohn IESUM Christum sein heiliges Abendmahl uns hast einstellen und noch dißmahl dasselbe halten lassen. Wir bitten dich / O getreuer GOTT und Vater / wollest durch Wirkung deines heiligen Geistes diese Gedächtniß unsers HERN IESU Christi und Verkündigung seines Todes uns dahin gedeyhen lassen / daß wir täglich mehr und mehr in wah-

wahrem Glauben und in deiner Liebe zunehmen und unser seliger Gemeinschaft mit dir gewiß werden / deo Kraft in unserer Seele empfinden und dieselbe in unserm ganzen Leben beweisen mögen zum Preis deiner herrlichen Gnade und unserem ewigen Trost und vollkommenem Heil / durch denselben deinen lieben Sohn IESUM Christum unsern HERN / deme mit dir und dem heiligen Geist zukommt alle Majestät und Herrlichkeit ist und in Ewigkeit / Amen.

Ordinatio und Befestigung neuer Predigern.

Die Ordinatio geschicht jederzeit von zeitlichen Superintendente zu Detmoldt in Gegenwart der Gemeine daselbst und wird die Handauflegung nebst ihm verrichtet / von Superintendente Claiss, in welche Ordinan zu gehörig / oder bey dessen Abwesen vom besten Prediger der Gemeine zu Detmoldt / oder wo auch derselbe nicht zugigen ein anderer nachstbenachbarter Prediger hierzu requirirt wird. Ordinationis nun nach gehaltenen Prob. Predigt sich an die Stete / da Aus ordinationis zu geschähen pflegt / begiebet vorhin aber gesungen wird der Christliche Gesang: Kom heiliger Geist ꝛc. oder an anderer / demnachst von Superintendente gelesen und so ferner gethan wird / was folgt:

Zielgeliebte in dem HERN Christo!

Dennach unter heiliger / gnadenreicher Fürscheidung Gottes des Allerhöchsten / der verheissen hat seiner Gemeine Hirten und Lehrere zu geben nach seinem Herzen / mit unsers gnädig regierenden Grafen und Landes-Herren ꝛc. gnädig wolgefälliger

liger Bewilligung auch Hochgräflichen Kirchen Consistorii Zustimmung der würdige wolgelehrte N. N. zu ordentlichem Prediger der Christlichen Gemeine N. N. an Stete des gewesenen N. N. (entweders Verstorbenen oder anderst wohin Beruffenen / oder auch seines Ampts Entsetzten) Christlicher Kirchen-Ordnung dieser Graffschafft gemäß vor weniger Zeit erwehlet und beruffen ist / und dann derselbe solchen Beruff in des H. Erren Nahme angenommen und dem zu folge Hochgräflichem Kirchen Consistorio zu gewöhnlichem examine gebührender massen sich hat dargestellt / auch in demselben nöthiger requisitorum halben dergestalten qualificirt ist befunden / daß des heiligen Predigampts fähig und würdig erkant worden / und er jetzt zu solchem Ende vor dem Angesichte Gottes und seiner Gemeine sich in Gegenwart darstellt / nach des H. Erren Christi und seiner Aposteln Verordnung die Ordination und Befestigung zu demselben durch Auflegung der Hände zu empfangen. So wollen wir dieses heilige Werck mit Beystand Gottes und seines Geistes verrichten. Es wolle aber die Christliche Gemeine zuorderst auß dem Wort Gottes hören / wie in demselben die Einsetzung und Bestellung des Predigampts ihren Grund habe / und was fürnemlich die Pflichten desselben seynd. Betreffend die Einsetzung des Predigampts / ist zuorderst zu wissen / da Gottes / der al-

les

les thut nach dem Rath seines Willens / Fürnehmen war auß dem in Sünde gefallenem menschlichen Geschlecht ihm eine Gemeine zu sammeln und zu beruffen / von deren er recht erkant und ihm gedient und an und von derselben sein Nahme verkläret würde / hat seiner Güte und Weisheit wol gefallen / dasselbe durch den Dienst der Menschen und hiemit durch Mittel des Predigampts zu thun / wie die ganze heilige Schrift Alten und Neuen Testaments durchgehens dasselbe nach sich führet und von Anbegin der Welt her zu allen Zeiten geschehen ist. Ganz klar sind hievon unter andern die Worte des H. Erren Christi an seine Aposteln und so verfolglich an alle / die nach ihnen zu Lehrern seiner Gemeine rechtmässig beruffen werden: Matt. 28 / 18. 19. 20. Mir ist gegeben aller Gewalt im Himmel und auff Erden / darumb gehet hin in alle Welt / lehret alle Völcker und tauffet sie im Nahmen des Vatters und des Sohns und des heiligen Geistes und lehret sie halten alles / das ich euch befohlen habe / und siehe / ich bin bey euch alle Tage bis an der Welt Ende. Hierumb zeuget der Apostel Ephes. 4 / 10. 11. 12. Daß der H. Erz Christus / der auff gefahren ist in den Himmel / etliche gesetzt zu Aposteln / etliche aber zu Propheten / etliche zu Evangelisten / etliche zu Hirten und Lehrern : daß die Heiligen zugerichtet wurden zum Werck des Ampts / dadurch sein Leib erbauet wurde. Da nun das Predig-

ampt

ampt seine Einsetzung von Gott hat / so werden auch desselben besondere Pflichten allenthalben in seinem Wort uns angewiesen und sind fürnemlich diese:

1. Er solle das Wort Gottes / wie dasselbe in den Canonischen Büchern Alten und Neuen Testaments ist enthalten / der Gemeine / die ihm befohlen wird / lauter und rein / klärllich und getreulich vortragen / und nicht allein die rechte Meynung desselben nach dem Sinn des heiligen Geistes wol auflegen / sondern auch dasselbe zu Erbauung der Gemeine und eines jeden in derselben heilsamlich und kräftiglich zueignen zur Lehre / Vermahnung / Warnung / Tröstung / Bestrafung / Überzeugung nachdem jeden und allen nöthig ist / und sol hievon keine Gunst noch Ungunst der Menschen / keine Furcht noch Gefahr sich abwenden lassen / 2 Tim. 3/16. 17. Er solle verkündigen Russe zu Gott und das Wort der Versöhnung mit Gott in Christo durch den Glauben an ihn / Actor. 20/ 20. 21. 2 Cor. 5/19. 20. Hingegen sol er alles ungeistlichen Geschwäzes und Wort-gezäncks und alles dessen / so nicht bringet Befserung zu Gott im Glauben sich enthalten / 1 Tim. 4/7. Er sol auch alle falsche Lehre und Irthum / so von der Lehre der Wahrheit und ähnlichkeit des Glaubens abweicht / klärllich und gründlich / jedoch ohne allen fleischlichen Eifer / schmähen und schelten / bescheidenlich und fanftmüthig widerlegen / und hierunter nichts anders

vor:

vorhaben / dann die Rechtläubigen in der Erkänntniß der Wahrheit wider allen Irthum zu stärcken / und die etwa auff dem Irwege seyn möchten / wiederumb auff den rechten Weg zu bringen.

2. Er sol die heiligen Sacramenten / der heiligen Tauffe und des heiligen Abendmahls / allerdings nach der Einsetzung des HERN Christi zu rechter Zeit / und an solche / welchen dieselbe als Wahrzeichen und Siegele der Gnade Gottes in Christo zu kommen / bedienen / und wie in allem andern / also auch besonders hierinnen suchen sich zu erweisen als einen treuen Diener Christi und Haushalter über Gottes Geheimnissen / auch die gesunde Lehre hievon und worinnen der heilsame Gebrauch und Frucht derselben bestehe / der Gemeine fleissig und deutlich erklären / und so viel an ihm ist / suchen zu verhüten / daß diese göttliche Wahrzeichen des gnadenbunds Gottes in Christo nicht entheiligt noch geschändet werden.

3. Zu dem Ende sol er auch zugleich mit denen / welchen nebst ihm die Aufsicht der Gemeine / als dero Eltisten / befohlen ist / genaue Sorge dafür tragen / daß nach der Verordnung des HERN Christi und seiner Aposteln / gute Kirchenzucht geübet und erhalten und bestermassen verhütet werde / daß nicht das Heilige den Hunden gegeben / noch die Perlen für die Säue geworffen werden.

e

4. Er

4. Er sol besonders auch ihm höchsten Fleisses angelegen seyn lassen / nicht allein die Jugend in den Grundstücken der Christlichen heilsamen Lehre der Wahrheit wol zu Catechisiren und anzuführen / sondern auch die Bejahrte / die keine gnugsame Erkantniß Gottes und seines Willens in Christo haben / so viel derselben / ohne Unterscheid der Personen / in der Gemeine sich finden / suchen zu unterweisen.

5. Er sol nicht allein öffentlich auf der Kanzel und bey allen andern vorfallenden Gelegenheiten den Nahmen Gottes vor die Gemeine und mit derselben eubringstig anrufen / sondern auch in seinen heimlichen Gebeten und Alleinsprachen mit Gott den Zustand seiner Gemeine und dero Gliedern ihm treulich befohlen seyn lassen.

6. Er sol nicht allein denen / die im Kirchenstand nach Christlicher Ordnung seine Fürgesetzten / sondern auch in weltlicher Regierung über ihn gestellt sind / alle Christliche Liebe / Ehr und Gehorsams-Pflichten in dem HErrn dergestalt beweisen / daß er auch hierinnen der Gemeine ein Fürbild seyn möge.

7. Er sol nach Gelegenheit jedes Orts auch besondere Achtung geben auff die Schulen und die Besichtigung der Krancken und Sterbenden / nicht weniger sonstigen Betrübeten und so wol in ihrem Gemüht als nach den äußerliche beschwerten Gliedern der Gemeine
treu-

treulich in acht nehmen / vor nöthige Verpflegung der Armen und Dürfftigen in der Gemeine und gute Verwaltung dero selben Unterhaltsmitteln Sorge tragen.

8. Er sol auch selbst / wie er andere lehret / suchen nicht allein vor seine Person / sondern auch mit Weib / Kindern und Hausgesind ein Christlich gottseliges erhauliches Leben zu führen / und so ein Fürbild der Gemeine zu seyn im Wort / im Wandel / im Geist / im Glauben / in der Keuschheit / sol anhalten mit Lesen / mit Ermahnen / mit Lehren / nicht auß der Acht lassen die Gabe / die ihm gegeben ist / dessen sol er warten / damit umgeben / auff daß sein Zunehmen in allem offenbahr werde / sol Acht haben auff sich selbst und auff die ganze Gemeine und in diesen Stücken beharren / ungeachtet alles Widerstands / den er in seinem Ampt und dessen Verrichtung haben möchte / sondern in allem des Beystands Gottes sich versichern und allein dahin trachten sich selbst selig zu machen / und die / so ihn hören.

Nun / Geliebte in dem HErrn / und besonders auch ihr / Geliebte in Christo / dessen Fürnehmen ist / das Predigampt zu führen / und zu desselben Bedienung euch befestigen zu lassen / habt gehört / wie desselben Einsetzung auff eine besondere Weise von Gott dem Allerhöchsten herrühre / und daß dessen treue Verwaltung ein nicht weniaer köstliches dann höchnötthiges und arbeitsames Werck sey. Derowegen wil ich euch /

geliebter Bruder in Christo / hierauff etliche Fragen vorstellen / und begehre / daß ihr dieselbe für dem Angesicht Gottes und des HERN JEſu Christi / in Gegenwart seiner Engeln und dieser Christlichen Gemeine / so beantwortet / wie ihr es gedencet am Tage der herrlichen Zukunft des HERN zum Gericht der Lebendigen und Todten zu verantworten :

1. Ob ihr auch die heilige Schrift altes und neuen Testaments vor das unfehlbare Wort Gottes und einige vollkommene Regul und Richtschnur alles Christlichen wahren Glaubens und gottseligen Lebens erkennet und alle andere Lehre / welche davon abweicht / verwerffet ? Antwort: Ja.

2. Ob ihr auch die Lehre / welche in unsern / nach Gottes Wort Reformirten Evangelischen Kirchen bekennet und geführt wird / haltet vor eine solche Lehre der Wahrheit / welche auff das Wort Gottes sey gegründet und mit demselben überein komme ?

Antwort: Ja.

3. Ob ihr auch in eurer Seele dieses Zeugniß vor Gott befindet / daß ihr durch keine verkehrte Mitteln / noch andere Einsichten / dann nur auß Trieb wahrer Liebe zu Gott in Christo und aufrichtiger Geneigtheit seine Schaffe und Lämmer zu weiden / dieses heilige Ampt zu bedienen begehrt / und auch in eurem Gewissen versichert seyd / daß ihr nicht schlechts von Menschen /

sehen / sondern von Gott selbst und seinem Geist / durch dessen innerliche Krafft und hiemit rechtmässig dazu seyd beruffen ?

Antwort: Ja.

4. Ob ihr auch vor Gottes Angesicht / in Gegenwart seiner heiligen Engeln und dieser Christlichen Gemeine / ohne Heuchelei mit aufrichtigem Herzen angelobet / dieses heilige Ampt in allen seinen Stücken durch Gottes und seines Geistes gnadenreichen Beystand so zu führen / wie euch vorgelesen ist ?

Auff diese letztere Frage antwortet Ordinandus etwa folgender Gestalt:

Ich erkenne und bekenne zwar / daß die Last des heiligen Ampts / welches ich auff mich nehme / sehr schwer / und dasselbe zu führen in meiner Schwachheit keine Krafft noch Tüchtigkeit sey / jedoch dieweiln dem HERN wol gefallen hat / hiezu mich Unwürdigen durch ordentliche Mitteln zu beruffen / so habe ich die Zuversicht zu seiner Barmherzigkeit und Gnade in Christo / er nach seiner Verheissung durch Krafft seines Geistes mich tüchtig machen werde in seiner Hand ein Werkzeug zu seyn zum Preis seines herrlichen Nahmens und Erbauung seiner Gemeine. Deswegen in Erwartung seiner Hülffe ich vor seinem Angesicht in Gegenwart dieser Christlichen Gemeine anlobe und festiglich verheisse deme / das mir vorgelesen ist / suchen in allen

getreulich nachzukommen / und ersuche die Christliche Gemeine hierüber mit mir den Nahmen des HERRN im Geist und Wahrheit anrufen wolle.

Superintendens des Ordinandi gethane Aussage kürlich und beweglich an die Gemeine wiederholet und dieselbe zum Gebete / welches Ordinandus kniend thut / vermahnet und spricht / wie folgt :

Geiliger / herrlicher GOTT / allaugsammer himmlischer Vatter; Es hat deiner unbegreiflichen Güte; dafür wir deinem Nahmen dancken/wol gefallen auß dem Mitten menschlichen Geschlechtes/so durch die Sünde von dir abgewichen / dich derer zu erbarmen/welche du deinem Sohn von Ewigkeit hast gegeben/dieselbe zu erlösen/das sie sein Eigenthum seyn sollen. Welche du dann auch durch deinen Geist und Mittel deines Wortes zu deiner Erkänntnis in Christo erleuchtest und beruffest auß ihrem Verderben zu deiner Gemeinschaft in Christo/ in welcher allein alles Heil liegt/ sie wieder zu bringen. Und hiezu hastu das Predigamt verordnet und verheissen/das dein Wort und dein Geist unabschiedlich zusammen seyn sollen/dir eine Gemeine in der Welt zu sammeln und dieselbe zu erhalten/welche dich/ als den GOTT ihres Heils in Christo erkenne und zur Gemeinschaft mit dir bekehret und geführet werde in derselben ewiglich zu leben und selig zu seyn zum Preis deiner herrlichen Gnade. Wir bitten dich von ganzen Herzen / wollest / O gnadenreicher GOTT/

GOTT / diesem deinem Knecht / der sich gewidmet hat und beruffen ist/ dein Wort deiner Gemeine zu verkündigen/reichlich mittheilen nöthige Gnaden-gaben deines heiligen Geistes/ und durch desselben Krafft ihn so außzurüsten / erleuchten / heiligen und stärcken / das er tüchtig seyn und werden möge das Ampt eines Evangelischen Predigers aufrichtig und getreulich außzurichten und sich dir darstelle einen bewehrten Arbeiter/ der recht schneide das Wort der Wahrheit: Behüte und stärke ihn wider alle Versuchung des Satans/ der Sünde und der Welt / das er keineswegs der Gemeine einen Anstoß oder Ergerniß gebe/sondern allenthalben und in allem sich übe ein gutes Gewissen zu haben beyde für dir und den Menschen/ und als ein frommer Knecht das ihm vertraute Pfund wol und fruchtbarlich anlege zu deines herrlichen Nahmens Preise und vieler Bekehrung und Erbauung zur Seligkeit durch Christum IESUM deinen Sohn unsern HERRN/ Amen.

Nach gethanem Gebet bleibt Ordinandus kniend/ und wird von denen beyden Ordinantibus die Handauflegung verrichtet mit folgenden Worten :

Mielgeliebter Bruder in Christo!
Wir/ als rechtmässig berufene Prediger des Evangelions IESU Christi / legen auff dich unsere Hände in dem Nahmen Gottes des Vatters, Sohns und heiligen

gen Geistes/ und ordnen und bestätigen dich zum Lehrer und Prediger der Gemeine des HERN. Der Gott aber aller Gnade und Barmherzigkeit breite über dich auß seine Gnaden-Hand und erfülle dich mit nöthigen Gaben seines heiligen Geistes/ daß derselbe zu diesem heiligen Ampt dich tüchtig mache/ heilige/ stärke und begne dasselbe wol und getreulich zu führen zu Verherrlichung seines Namens und Ausbreitung des Reichs seines Sohns unsers HERN IESU Christi/ Amen.

Ordinatus bleibet noch auff den Knien/ und wird die Gemeine nochmals vermahnet zu beten.

HER: Gott himmlischer Vater/ der du bist der HER: der Erndte/ und verheissen hast bequeme Arbeiter in dieselbe zu senden/ und deiner Gemeine Hirten und Lehrere zu geben nach deinem Herzen/ wollest diesen vor deinem Angesicht und in deinem Namen jetzt befestigten Diener anziehen mit der Krafft deines Geistes auß der Höhe/ daß derselbe seinen Verstand zu deiner wahren Erkenntnis in Christo mehr und mehr erleuchte und in alle Wahrheit ihn führe/ den Sinn deines Geistes in deinem Wortrecht zu vernehmen und getreulich deiner Gemeine zu erklären/ wollest ihm auch geben Öffnung seines Mundes das Geheimniß des Evangelii auffrichtig und freymüthig zu verkündigen. Begabe ihn mit Weisheit und Tapfferkeit/ die Gemeine/

ne/ zu deo Dienst er beruffen ist/ so zu lehren und regieren/ daß dieselbe in Krafft deines Geistes durch Mittel seines Dienstes und gottseligen/ heiligen Wandels nicht allein an der Anzahl der Gliedern/ sondern fürnemlich in deiner Erkenntnis/ Furcht und Liebe wachse und zunehme/ sich selbst auf den einigen Grund und Eckstein des Heils IESUM Christum als lebendige Steine zu erbauen zu einem heiligen Tempel/ in welchem du Lust habest zu wohnen. Gib ihm Fürsichtigkeit und Klugheit in allen denen Mühligkeiten und Schwierigkeiten/ die in seinem Ampt und über demselben ihm werden begegnen/ daß er durch den Trost deines Geistes starck und unbeweglich seyn möge zu beharren biß ans Ende und als einer deiner frommen Knechte einen freudigen Eingang bekomme in die Ruhe seines HERN. Thue auch der Gemeine/ zu deren Dienst er beruffen ist/ die Gnade/ daß sie in deinem Namen ihn empfangen und aufnehmen als deinen Diener/ seiner Aufsicht sich umb deinetwillen untergebe und in allem dergestalt gegen ihn sich trage/ daß er nicht mit Euffzen/ sondern mit Freuden sein Ampt führen und aufrichten möge/ und so dein Wort in deiner Gemeine seinen Lauff habe zu deiner Ehr und vieler Menschen Seligkeit/ durch deinen Sohn IESUM Christum unsern HERN/ in dessen Namen wir dich anrufen.

Unser Vater/ &c.

f

Hier

Hierauff wird dieser Actus beschloffen mit Singen des 134. oder 67. oder 133. oder 100sten Psalmen ꝛc. und die Gemeine im Friede und Segen des HErrn erlassen.

Introductio eines Predigers / der entweder
 neulichst ordinirt, oder bereits anderstwo im Predigamt ist gewesen / wie derselbe bey der Gemeine / zu dero Dienst er ist beruffen / auffgeführt und derselben vorgestellt wird.

Geliebte in dem HErrn Christo!

Weilen dem Allerhöchsten nach seiner heiligen / allwaltenden Fürsorge wol gefallen hat den Prediger hiesiger Christlicher Gemeine N. N. (entweder durch den zeitlichen Tod oder anderwärtigen Beruff) abzufordern / desselben erledigte Stelle aber hinwiederum nothwendig hat solle: durch einen andern Prediger und Lehrer ersetzt werden / und dann der würdige / gelehrte N. N. der sich izund vor dem Angesicht Gottes und dieser Gemeine in Gegenwart darstellt / durch solche rechtmässige Mitteln / als in der Christlichen Kirchen-Ordnung dieser Graffschaft angewiesen werden / hiezu ist beruffen / daß er durch gnadenreichen Beystand Gottes und seines Geistes hinfort das heilige Predig-Amt unter euch führen solle: So ist es nun an dem / daß im Nahmen Gottes und auch von wegen Hochgräflich-gnädig-regierender Landes-Herrschaft / derselbe euch vorgestellt und zu seinem Amt / das er unter euch führen sol / befestiget wer-

werde. Welches heilige Werck in der Furcht des HErrn wol zu verrichten / die ganze Christliche Gemeine nicht weniger / dann dero neuer Prediger zusehend auß dem Wort Gottes hören wolle / wie in demselben die Einsetzung des Predigampts ihren Grund habe / und was fürnemlich die Pflichten desselben seynd.

Heic præleguntur eadem illi, quæ formula Ordinationis de illis habet inde à verbis: Betreffend die Einsetzung des Predigampts ꝛc. usque verba: Und allein dahin trachten / sich selbst selig zu machen und die / so ihn hören. Quibus lectis pergitur.

Nun / Geliebte in dem HErrn / und besonders auch ihr / geliebter Bruder in Christo / die weilen ihr / an welchen der Beruf zu dieser Gemeine hinsuro bey derselben das Predigamt zu führen vor angeregter massen geschehen / auch in der Furcht des HErrn und zuversichtlichen Erwartung seines fernern gnädigen Beystandes und Segens angenommen ist / habt gehört / wie desselben Einsetzung in dem Worte Gottes ihren Grund habe / und daß dessen treue Bedienung ein nicht minder köstliches / dann arbeitsames Werck sey: Derwegen wil ich euch / Wehrter in Christo / hierauff etliche Fragen vorstellen / und begehre / daß ihr dieselben vor dem Angesicht Gottes und unsers HErrn Jesu Christi / in Gegenwart seiner Engeln und dieser Christlichen Gemeine so beantwortet / wie ihr es gedencket am Tage der herrlichen Zukunft des HErrn zum Gericht der Lebendigen und der Todten wol zu verantworten.

1. Ob ihr auch / wie ihr bisher durch die Gnade Gottes gethan habt / also noch die heilige Schrift Altes und Neuen Testaments vor das unfehlbare Wort Gottes und einige ungezweifelte / unfehlbare Regul und Richtschnur alles Christlichen wahren Glaubens und gottseligen Lebens erkennet / und alle andere Lehre / welche davon abweicht / verwerffet ?

Antwort: Ja.

2. Ob ihr auch die Lehre / welche in unsern nach Gottes Wort Reformirten Evangelischen Kirchen bekennet und geführet wird / beständig haltet vor eine solche Lehre der Wahrheit / welche auf das Wort Gottes gegründet sey und mit demselben überein komme / und ob ihr dessen eine solche Überzeugung habt / daß euer Fürnehmen kein anders sey / dann diese Lehr der Wahrheit der Gemeine des HERRN vorzutragen ?

Antwort: Ja.

3. Ob ihr auch in eurer Seele dieses Zeugniß vor Gott befindet / daß ihr durch keine verkehrte Mitteln sondern nur auß Trieb wahrer Liebe zu Gott in Christo und aufrichtiger Geneigtheit seine Schaffe und Lämmer zu weiden diesen Beruf angenommen und auch in eurem Gewissen versichert seyd / daß derselbe nicht schlechts von Menschen / sondern von Gott selbst und seinem Geist und hiemit rechtmässig an euch geschehen sey ?

Antwort: Ja.

Ant-

4. Ob ihr auch vor Gottes Angesicht in Gegenwart seiner heiligen Engeln und dieser Christlichen Gemeine / ohne alle Heuchelei mit aufrichtigem Herzen angelobt dieses heilige Ampt in allen seinen Stücken durch Gottes Gnade und seines Geistes Krafft so zu führen / wie euch vorgelesen ist ?

Respondet ad hanc quaestionem quartam eadem, quae ad illam formulam Ordinationis sunt inserta. Si vero jam antea ac Ministerio Ecclesiae alibi fuerit functus pro ratione sua in munere hoc sacro experientiae ac de ulteriore Spiritus Dei assistentia spei ac fiduciae nonnulla addit.

Hierauf Superintendentens des Introducendi gethane Aussage kürzlich und beweglich wiederholet und die Gemeine umb dero Befräftigung den Nahmen des HERRN im Geist und in der Wahrheit anzuruffen vermahnet.

Haec repetuntur preces, quae formulam Ordinationis continentur, posteriores.

Demnach Superintendentens nochmahls seine Ansprach thut so wol an den neuen Prediger / als an die Gemeine / jenem diese und diese jenem in des HERRN Nahmen zu befehlen / etwa mit folgenden Worten:

Nun befehle ich euch / lieber Bruder in Christo / diese Gemeine / über welche ihr zum Lehrer und des HERRN Christi Unterhirten gesetzt werdet. Habt acht auf euch selbst und auf die Heerde / über welche der heilige Geist euch zum Aufseher stellet und merckt dieselbe an als eine Gemeine / welche der HERR JESUS Gottes Sohn mit seinem theuren Blut erworben hat zu seinem Eigenthum. Habt lieb den HERRN JESUM und weidet seine Schaffe und Lämmer / nicht als ge-

f. iii

zwun-

zwungen/ noch umb schändlichen Gewinns/ Ehrgeizes
 oder etwas dessen Willen / sondern ganz willig durch
 den Trieb seiner wahren Liebe mit bewegten Herzen:
 nicht als die über das Volk herrschen / sondern sucht
 ein Fürbild der Heerde zu seyn in dem Wort / in dem
 Wandel/ in der Liebe/ in dem Geist/ in dem Glauben/
 in der Keuschheit und in allem/ so gereichen mag dero
 Vorgänger zu seyn/ auf den schmalen Weg des Lebens
 sie zu führen. Und ihr auch alle/ die ihr dieser Gemeine
 seyd einverleibet / empfanget diesen Diener Christi in
 desselben Nahmen / und habt ihn werth umb seines
 Wercks willen. Gedencet/ daß Gott selbst durch ihn
 euch vermahne und bitte mit ihm euch in Christo ver-
 söhnen zu lassen. Nehmet das Wort/ das er euch von
 Gottes wegen wird verkündigen/ an / nicht als Men-
 schen/ sondern als Gottes Wort. Seyd ihm gehorsam
 in dem HErrn und erinnert euch allezeit / daß er in sei-
 nem Ampt wachen müsse für eure Seele / als der dafür
 Rechenschaft geben sol/ auf daß ers mit Freuden thun
 möge und nicht mit Seuffzen / welches euch nicht gut
 ist. So wird beyderseits über euch seyn Gottes gna-
 denreicher Friede und Segen/ und werdet ihr auch bey-
 der- ja allerseits mit Freuden erscheinen können vor
 dem Richterstuhl unsers HErrn Jesu Christi/ des Erst-
 Hirten unserer Seele/ auß desselben Hand die unver-
 welckliche Kron des ewig-seligen Lebens zu empfangen.
 Wel-

Welches uns allen aus Gnaden verleihen wolle der
 ewige Vater unsers HErrn Jesu Christi umb dessel-
 ben seines einig-geliebten Sohns willen in Krafft und
 Gemeinschaft des heiligen Geistes / welcher / als der
 Geist der Annehmung zu Kindern Gottes in den Her-
 zen derselben und sie durch ihn ruffen : Abba / lieber
 Vater ; und wir auch hierauff diese heilige Handlung
 beschliessen / und bitten / wie der HErr Jesus in seinem
 Mahren zu beten uns befohlen hat. Unser Vater 2c.

Hiermit wird dieser Actus beschloffen / und noch gesungen etwa einer
 der vorhin angezeichneten Psalmen / oder auch Ps. 23. 24. oder
 95. von Anfang bis vers. 5. Worauff die Gemeine im Friede
 und Segen des HErrn wird verlassen.

Confirmatio oder Befestigung der Presby- terorum oder Kirch-Eltesten

Zielgeliebte in dem HErrn Christo!

Hier werdet euch wissen zu erinnern / daß am
 jüngst-verwichenen Tage des HErrn der Ge-
 meine sind vorgetragen die Nahmen deren
 Personen/ N. N. N. N. welche ohnlängst zu Presby-
 teris oder Kirch-Eltesten dieser Gemeine / Hochgräfli-
 cher Kirchen-Ordnung gemäß / sind erwöhlet / da nun
 wider niemand derselben etwas behinderliches vor-
 kommen / wil es jetzt an dem seyn / daß gemeldte Perso-
 nen zu ihrem Ampt in des HErrn Nahmen befestiget
 werden ; welches desto besser unter Gottes Beystand
 zu

zu verrichten wir zuorderst auß des HERN Wort die göttliche Stiftung des Ampts der Eltisten und demnachst/worinnen vermög desselben ihre Pflichten fürnemlich bestehen/vernehmen wollen. Und ist vorerst zu wissen/das gleichwie in der Kirche des Alten Testaments nebst den Priestern und Lehrern gewisse Männer gestellt waren / die sampt denselben gewisse Aufsicht und Sorge trügen/das die öffentliche Gottesdienste erhalten/ und in allem/ so dieselbe betrifft/ nöthige gute Anstalt gemacht und gehandhabet würde/welche auch dahero / von wegen ihres disfalls tragenden Ampts/Eltiste genennet wurden: Also ist auch in der Gemeine des HERN Christi Neuen Testaments/gleich von dero Anfang her solche Verordnung der Eltisten/nicht weniger von dem HERN Christo selbst bestetiget; wie zu sehen Matth. 18/17. Dann von seinen heiligen Aposteln allenthalben in den Gemeinen/die sie gepflancket/eingeführet worden. So finden wir unter andern gang klärllich / da der Apostel vermahnet 1 Tim. 5/17. Die Eltisten/die wol fürstehen / die halte man zweyfacher Ehren werth/sonderlich/die da arbeiten am Wort und in der Lehr. Da wol außdrücklich zweyerley Gattung Eltisten gedacht wird/die von Anbeginn der Christlichen / Apostolischen Kirche sind gewesen / deren die eine arbeiteten am Wort und in der Lehr/das Evangelium verkündigten / und die heilige Sacramenten be-

die

dienten; die andern aber keine berufene Predigere und Lehrere des Worts waren an demselben zu arbeiten/sondern einen andern Dienst hatten und in Wahrnehmung dessen den Predigern beygefügt waren/ zugleich mit und nebst denselben Aufsicht über die Gemeine zu haben und Sorge zu tragen/ das in derselben alles ordentlich und wol zugehe. Hierumb auch der Apostel Rom. 12/8. nachdem er geredet von dem Lehr-Ampt und von dem Dienst der Almosenpflegern hin zu thut: Regieret jemand / zu wissen als Eltister der Gemeine/deme nebst Prediger und Mit-Eltisten Aufsicht über dieselbe zu haben befohlen/ so sey er fleißig. So ungleich unter denen unterschiedliche Gaben un Nemptern des Geistes Gottes in der Gemeine Christi werden auch gestellt/die Regierer/1 Cor. 12/28.

Belangend nun die Pflichten der Eltisten / werden dieselbe von Stück zu Stück angeführet in unser Hochgräflich Christlicher Kirchen-Ordnung Cap. xi. von 9. 10. an bis desselben Lit. f. inclusive von dannen sie hier ab- und vorzulesen sind.

Nun/wielgeliebte Brüdere in Christo / damit die Christliche Gemeine vernehmen möge / das euer Fürnehmen sey dieses heilige Ampt in des HERN Nahmen also auff euch zu nehmen und durch Beystand seines Geistes zu führen/wie euch vorgelesen ist wil ich etliche Fragen euch vorstellen/die ihr vor dem Angesicht Gottes werdet beantworten.

g 1. Ob

1. Ob ihr in euern Herzen befindet / daß ihr verpflichtet seyd in solchem Ampt/dazu ihr beruffen seyd/dem HERN Christo und seiner Gemeine willig und aufrichtig zu dienen?

Antwort: Ja.

2. Ob ihr die heilige Schrift Alten und Neuen Testaments erkennt vor das einige unfehlbare Wort GOTTES und vollkommene Regul und Richtschnur alles Christlichen Glaubens und Wandels und deswegen alle Lehr/die dawider streitet/verwerfft?

Antwort: Ja.

3. Ob ihr hier vor dem Angesicht Gottes und seiner Gemeine angelobt / das Ampt / welches euch befohlen wird/ fleißig und getreulich in acht zu nehmen?

Antwort: Ja.

4. Ob ihr auch ferner verheißt/ mit der Hülffe des HERN eines gottsfürchtigen/ unsträflichen/ erbaulichen Wandels euch zu halten/ und wo ihr etwa möchtet fehlen/ Christlichen Vermahnungen euch zu unterwerffen/und dieselben zu eurer Besserung wol auff-und anzunehmen? Antwort: Ja.

Hierauff spricht der Prediger:

Du ewige GOTT und Vatter unsers HERN Jesu Christi/ verleihe euch Gnade und stärke euch durch die Kraft seines Geistes euer Ampt treulich und fruchtbarlich zu führen zu seines heiligen Namens

mens Ehre und vieler Erbauung dieser Gemeine / in Christo unserm HERN/ Amen.

Wolan dann / liebe Brüder und Mit-Eltiste/ seyd fleißig die Gemeine / welche euch neben dem Prediger hiemit befohlen wird / in der Furcht des HERN wol zu regieren. Seyd sorgfältige Wächtere über des HERN Haus einen jeden treulich zu vermahnenn un vor seinem Verderben zu warnen. Habt acht auf euch selbst gute Vorgängere zu seyn und Sorge dafür zu tragen/ daß die reine Lehr der Wahrheit und Gottseligkeit des Lebens in der Gemeine Christi bestermassen erhalten und befördert werde. Und ihr alle / meine Geliebte in dem HERN/die ihr Gliedmassen dieser Gemeine seyd/ empfangt diese Männer in des HERN Nahmen vor solche/ als sie euch in ihrem Ampt vorgestellt werden. Achtet die Eltisten/ die euch wol vorstehen/ zwiefacher Ehren werth umb ihres Wercks willen / und begeben euch gern unter ihre Aufsicht/ so wird der GOTT aller Gnaden allerseits seinen reichen Segen geben/ daß der Baude Reichs seines Sohns unsers HERN Jesu Christi unter uns zunehme zu seinen Preis und vieler Menschen ewigen Heil.

Hierumb laßt uns nun GOTT den HERN von ganzem Herzen anrufen:

Gütiger GOTT / gütiger himmlischer Vatter / wir danken deinem herrlichen Nahmen von ganzem

Herren / daß deiner grundlosen Barmherzigkeit in Christo wol gefallen hat / dir auß dem menschlichem Geschlechte eine Gemeine zu beruffen / und nicht allein zu derselben Versammlung und Erbauung Predigere und Lehrere deines Worts zu verordnen / sondern auch nebst denselben noch andere zustellen / die als Eltiste und Vorstehere auff dieselbe acht haben und Sorge tragen sollen / daß in deinem Hause alles ordentlich und erbarlich zugehe. Wir dancken dir auch / HErr unser Gott / daß dein gnädiges Wolgefallen war / unter uns und in dieser Graffschafft nicht weniger dann andern Landen der Welt dir eine Gemeine auffzurichten / welche dich in Christo recht erkenne / und dieselbe mit solchen Dienern zu versehen als deiner Güte und Weißheit wolgefällig seyn mag. Wir bitten dich / O getreuer Gott und Vatter / wollest umb unser Undanckbarkeit willen mit deinem Wort und Geist nicht von uns weichen / sondern alle die gute Mittel / welche deine Langmuth uns noch zur Zeit gönnt / deine Gemeine unter uns im Stand zu halten und zu erbauen / kräftiglich segnen. Wollest auch zu dem Ende die Personen deren / die jetzt zum Ampt der Eltisten vorgestellet seynd / dazu tüchtig und bequem machen durch deinen Geist / und mit nöthigen Gnaden-Gaben desselben dergestalt aufrüsten / daß sie in deme / das ihnen befohlen ist / suchen sich als deine fromme Knechte zu erweisen. Verleihe auch allen /

len / die dieser Gemeine / als dero Gliedere / einverleibet sind / die Gnade / ihre Borgesezte umb des HErrn Willen so zu erkennen und zu achten / daß sie derselben Aufsicht zu allem Guten sich untergeben / und also allerseits von uns dahin getrachtet werde dem Evangelio Christi und heiligen Beruff / mit welchem wir von dir beruffen werden / würdiglich zu wandeln zum Preis deines herrlichen Nahmens und unser Seligkeit in Christo. Durch denselben deinen lieben Sohn unsern HErrn / Amen.

Vorstellung und Befestigung der Catechumenorum. die das erste mahl zum Gebrauch des heiligen Abendmahls des HErrn zugelassen werden.

Vielaeliebte in dem HErrn Christo!

Diese Kinder / nachdem sie durch die heilige Tauffe der Gemeine Christi einverleibet / und folgend in den Anfängen der Erkänntniß Christlicher Lehre nicht allein in den Schulen / sondern auch etwa von ihren Eltern (wiewol solches leider wenig geschicht) angeführet / von mir aber / als zeitlichem Prediger dieser Gemeine / auß Pflicht meines habenden Amptes / durch den Beystand Gottes und seines Geistes in den Grundstücken der Lehre der Wahrheit / welche zur Gottseligkeit ist / so weit unterwiesen und gebracht seynd / daß / wie ich ihrenthalben die Hoffnung

habe / sie etlicher massen bequem und tüchtig seyn können ihre Glaubens-Bekänntniß vor dem Angesichte Gottes und seiner Gemeine abzulegen und also Rechenenschaft zu geben des Grunds der Hoffnung / welche in ihnen ist: erscheinen jetzt zu solchem Ende und stellen sich dar in des Herren Nahmen mit herzlichster Begierde und bitte die Christliche Gemeine ihre Glaubens-Bekänntniß abhören und vor sie mit Seuffzen und Gebet zu Gott anhalten wolle / dieselbe durch gnädigen Beystand seines Geistes so zu thun / daß sie möchten nicht untüchtig befunden werden / Mitglieder der Gemeine zu seyn / und also zum Tische des Abendmahls des Herren zugelassen werden.

Ehe und bevor wir aber zur Befestigung derselben kommen / wil ich vorerst ihre Nahmen der Gemeine vorlesen / ob jemand wäre / der wider eines oder anders etwas erhebliches / gebührenden Orts zu erinnern hätte / und demnechst schreiten so wol zu denen Catechetischen als andern Christlichen Fragen / die von ihnen beantwortet werden sollen.

Hier nun werden ihre Nahmen ordentlich abgelesen und sie gleich darauf dergestalt über den Hauptstücken Christlicher Lehre befraget / als die Kirchen-Ordnung nach sich führet.

Dem vorgegangen der Gemeine angezeigt und dieselbe erinnert wird / daß sie die Christliche Bekänntniß und Aussage der Kinder hätte vernommen: die Kinder aber nun ferner gefragt werden:

I. Gläu:

1. Gläubet ihr auch von Herzen / was ihr jetzt mit eurem Munde bekant habt?

Antwort: Ja.

2. Ist auch euer aufrichtiges Fürnehmen / den Bund der Gnaden Gottes / dessen Wahrzeichen ihr in der heiligen Tauffe empfangen habt / durch den Gebrauch des heiligen Abendmahls dergestalt suchen zu erneuern und hiezueuch zu verpflichten / daß ihr in Vertrauen auff den Beystand des Geistes Gottes nochmahls absagt dem Teuffel und allen seinen Wercken / und hiemit der Sünde und dero Lüsten / auch der Welt und dero Eitelkeiten und Bosheiten / und hingegen euch festiglich an Gott in Christo ergebet / in ihm all euer Heil zu suchen / und als seine Bundsgenossen vor seinem Angesichte aufrichtiglich in aller Gerechtigkeit und Heiligkeit zu wandeln alle Tage eures Lebens?

Antwort: Ja.

3. Wollet ihr auch in der erkanten und bekanten Lehre der Wahrheit durch Gottes Gnade lebenslang suchen zu verharren und noch durch heyrathen an Personen widerwärtiger Religion / noch durch einige andere Mittel / welcherley die seyn mögen / euch davon ab und verführen lassen?

Antwort: Ja.

4. Wollet ihr auch der Christlichen Kirchen auf-

sicht

sicht euch gehorsamlich in allem guten untergeben und in allem euch beflüssigen als Gliedere des HERN Christi und seiner Gemeine / welche sein Leib ist / euch zu erweisen?

Antwort: Ja.

Nach gethaner Antwort legen sich die Kinder auff die Knie und der Prediger entweder auff jedes derselben seine Hände legt / oder über ihnen insgesampt aufbreitet / und spricht:

Gott Vatter / Sohn und heiliger Geist / einiger wahrer lebendiger GOTT / befestige und stärke euch nach dem Reichthum seiner Barmherzigkeit / daß ihr seine Kindere und Erben seyn möget / und als solche euch erweise in eurem ganzen Leben zu Verherrlichung seines grossen Nahmens und eurem zeitlichen und ewigen vollkommenem Heil / durch Christum unsern HERN.

Hierauff vermahnet der Prediger die sämptliche antwesende Gemeine nicht weniger dann die annoch kniende Kinder, zum Gebet / und spricht:

Heiliger Gott / gnadenreicher / barmherziger Vatter in Christo / der du auch auß dem Munde der Unmündigen und Säuglingen dir ein Lob bereitest und dessen Wolgefallen ist / denselben etwa zu offenbahren / was du den Klugen und Weisen dieser Welt verbirgest / der du auch der einige Anfänger / Erhalter und Vollender alles Guten bist / das in uns armen verdorbenen Sündern seyn mag: Wir bitten dich / wollest nach

nach dem überschwencklichen Reichthum deiner Barmherzigkeit unser aller und auch besonders dieser Kindern dich erbarmen. Und wie du angefangen hast dieselben zu deiner Erkänntniß in Christo durch dein Wort und Geist zu erleuchten / wollest deine Gnade an ihnen fortsetzen und von Tag zu Tag vermehren / daß sie in derselben und in deiner wahren Furcht und Liebe immer anwachsen / zunehmen und stärker werden nach dem inwendigen Menschen / biß sie ihr männliches / vollkömnenes Alter in Christo erreichen werden. Stärke sie wider alle Versuchungen des Satans und Verführungen der Lüste der Sünde und dieser eitelen Welt / die ganz im Argen liegt / damit sie dadurch von dir keines wegs abgezogen werden / sondern an dir feste bleiben mögen in Ewigkeit. Gib und vermehre ihnen die Gnadengaben deines Geistes / welche du / besonders in den Tagen des Neuen Testaments / deinen Bundeskindern hast verheissen / dein Gesetze in ihr Herze zu geben und in ihren Sinn zu schreiben / daß sie von dir nicht weichen / sondern in deinen Rechten und Wegen beständiglich wandeln werden / dasselbe zu thun / was dir wolgefällig ist. Ja HER unser GOTT / gib ihnen und uns allen mehr und mehr den Geist der Annehmung zu deinen Kindern / daß derselbe in ihren und unsern Herzen sein Werck habe nach deinem Bilde uns zu erneuern / und dann auch unserm Geist das Zeugniß

h
gebe /

gebe/ daß wir deine Kinder seyn / und wir so zusammen
in dem Geist und in der Wahrheit zu dir ruffen mögen:
Abba/ lieber Vatter/ wie der H^{ER}z Jesus dein Sohn/
unser Mittler und Fürsprecher / der zu deiner Rechten
ist/ uns gelehret und in seinem Nahmen zu beten befoh-
len hat: Unser Vatter/ &c.

Ehe-Einsegnung.

Beliebte in dem H^{ER}rn Christo!

Dieweil den Ehe-Leuten gemeinlich viel Wi-
derwärtigkeit und Kreuz von wegen der Sün-
de zukommt / auff daß dann ihr beyde M. M.
als Bräutigam und Braut/ die ihr in Gottes Namen
eure eheliche Pflicht in Gegenwart Christlicher Ge-
meine wollet bestätigen lassen / gewärtig und in euern
Herren versichert seyn möget der gnadenreichen Hilf-
fe Gottes in eurem Kreuz: So höret zusorderst aus
Gottes Wort/ wie daß der eheliche Stand ehrlich sey/
und eine Einsetzung Gottes/ die ihm wolgefällt/ darumb
er auch Ehe-Leuten/ die mit Anrufung seines Namens
und in seiner Furcht ihren Ehestand anheben und zu-
bringen/ verheissen hat zu segnen/ Hurer aber und Ehe-
brecher wil er urtheilen und straffen. Und erslich solt
ihr wissen/ daß G^{OTT} der H^{ER}z selbst in dem Paradeiß
den Ehestand hat gestiftet / massen / nachdem er den
Mann erschaffen hatte / sprach: Es ist nicht gut / daß
de

der Mensch allein sey / ich wil ihm eine Gehülffe ma-
chen/ die umb ihn sey. Da ließ Gott der H^{ER}z einen
tieffen Schlaf fallen auff Adam und er entschlief/ und
Gott nahm seiner Rippen eine und schloß die Etere zu
mit Fleisch und Gott der H^{ER}z schuff ein Weib aus der
Rippe/ die er von dem Menschen nahm und bracht sie
zu ihm. Da sprach der Mensch/ das ist einmahl Bein
von meinen Beinen und Fleisch von meinem Fleische/
man wird sie nach dem Manne heissen/ darumb/ daß sie
vom Manne genommen ist. Darumb wird ein Mann
seinen Vatter und Mutter verlassen und seinem Weibe
anhangen/ und werden sie seyn ein Fleisch. Und G^{OTT}
segnete sie/ und sprach: Eend fruchtbar und mehret
euch und erfüllet die Erde. Hieraus ist offenbahr/ daß
der eheliche Stand G^{OTT} dem H^{ER}rn gefalle/ diewei-
len er dem Adam sein Ehegemahl erschaffen und zuge-
führt und zum Ehegemahl gegeben hat / damit zu be-
zeugen/ daß er nach seiner heiligen Fürscheidung noch heu-
tiges Tages einem jeden/ der hierumb ihn anruft und
in seiner Furcht wandelt / und in Keuschheit und Zucht
den Ehestand anhebet/ seinen Ehegatten als mit seiner
Hand zuführet. Darumb auch der H^{ER}z Christus
den ehelichen Stand also hoch hat geehret mit seiner
Gegenwart und Wunderzeichen zu Cana in Galilea/
damit zu bezeugen/ daß der eheliche Stand solle heilig
gehalten werden bey allen / und daß er frommen Ehe-

leuten seine gnädige Hülffe und Beystand allezeit wol-
le beweisen / auch wann sie etwa dessen am wenigsten
sich versehen. Damit ihr aber in diesem Stande nach
Gottes Verordnung recht Christlich und gottselig le-
ben möget / sollet ihr auch die Ursachen wissen und wol
bedencken umb deren Willen Gott der HErr den Ehe-
stand eingesezet hat.

Die erste ist / daß eines dem andern treulich helffe
und beystehe in allen Dingen / so zum zeitlichen und ewi-
gen Leben gehören.

Die andere / daß / wann sie nach dem Willen Got-
tes Leibes-Erben bekommen / sie dieselben in wahrer
Erkänntniß und Furcht Gottes zu seiner Ehre erziehen
und hiezü auch selbst mit einem gottseligen Wandel ih-
nen vorgehen sollen.

Die dritte / daß ein jeder alle Unkeuschheit und bö-
se Lüsten vermeiden / und in so weit mit gutem / ruhigen
Gewissen leben möge. Dann Hurerey zu vermeiden /
sol ein jeder sein eigen Weib / und jedes Weib ihren ei-
genen Mann haben / auff daß der Tempel Gottes / wel-
cher ist nicht allein die Seele / sondern auch der Leib
wahrer Gläubigen / nicht verunreiniget / sondern in
Heiligung und Ehre behalten werde. Denn so jemand
den Tempel Gottes zerstöret / den wird Gott zerstören.

Darnach sollet ihr auch wissen / und euch wol zu
Gemüth führen / wie eines gegen den andern sich zu
halten schuldig sey.

Erst-

Erstlich sollet ihr / der Mann / wissen / daß euch
Gott aefest hat zum Haupt des Weibes / auff daß ihr
sie vernünfftiglich leitet / unterweiset / tröstet und ver-
sorget / gleichwie das Haupt den Leichnam regieret / ja
gleichwie Christus das Haupt / Weisheit / Trost und
Beystand seiner Gemeine ist ; über diß solt ihr eure
Ehefrau lieben als euren eigen Leib / gleichwie Chri-
stus seine Gemeine geliebet hat. Ihr solt nicht bitter
gegen ihr seyn / sondern friedfamlich / bescheiden / sanfft-
müthig ohne Zwist und Hader in recht treuer / reiner
Liebe und Eintracht bey ihr wohnen und dem weibli-
chen / als dem schwächeren Gefäß / seine Ehre geben /
als auch Mit-Erben der Gnade des Lebens / auff daß
euer Gebet nicht behindert werde. Und da Gottes
Befehl ist / daß der Mann im Schweiß seines Ange-
sichts sein Brodt sol essen / solt ihr in eurem Christlichen
Beruff treulich und fleißig arbeiten / und was der Se-
gen des HErrn euch bescheret / keineswegs verschwen-
den noch verfeumen / sondern wol zu rath halten / auff
daß ihr euch und eure Ehefrau und Kindere und sämpt-
liches Hausgesind mit Gott und mit Ehren möget er-
nehren und auch etwas habt den Dürfftigen mit zu-
theilen.

Hintwiederumb solt ihr / das Weib / wissen / wie
ihr euch nach dem Worte Gottes gegen euren Ehe-
mann halten sollet : Ihr solt denselben lieben / ehren
h ij und

und fürchten/ auch ihm aeberiam seyn in allen billigen Dingen/ als eurem HERRN/ gleichwie der Leib dem Haupte und die Gemeine Christo unterthänig ist. Ihr solt nicht herrschen über euren Mann / sondern still seyn. Dann Adam ist am ersten gemacht und darnach Eva ihm zum Gehülffe/ und nach dem Fall hat Gott zu Eva und in ihrer Person zu dem ganzen weiblichen Geschlecht/ ehelichen Standes/ gesprochen: Dein Will sol dem Mann unterworfen seyn / und er sol dein Herz seyn. Dieser Ordnung Gottes sollet ihr nicht widerstreben/ sondern derselben gemäß dem Exempel deren gläubigen/ gottseligen Weibern folgen/ die Gott vertrauten und ihren Männern unterthänig waren. Ihr solt auch eurem Manne in allen guten Dingen behülfflich seyn und ohne Zanck und Verbitterung in aller Friedsamkeit und Sanftmuth mit ihm leben. Auff eure Kündere/ die der Herr nach seinem Wolgefallen euch wird geben und Haushaltung gute acht haben/ und sonst in keuscher Ehetreu/ Zucht/ Erbarkeit und Gottseligkeit ohne weltliche Eitelkeit und Pracht euren Wandel führen/ auff daß ihr auch andern ein gut Exempel der Gottseligkeit und Tugend seyn möget.

Derowegen ihr M. M. nachdem ihr habt vernommen/ wie Gott selbst den Ehestand eingesetzt und wie ihr in demselben nach Gottes Befehl euch gegen einander verhalten sollet: Seyd ihr dann Willens und Vorha-

habens in dem heiligen Stande der Ehe durch des Herren Gnade also zu leben / wie euch vorgelesen ist/ und ihr hier für dem Angesicht Gottes und dieser Christlichen Gemeine bezeugt und begehrt / daß hierauff euer ehelicher Stand bestätigt werde?

Antwort: Ja.

Demnach spricht der Prediger:

Ich nehme euch alle/ die ihr zugegen seyd / hierüber zu Zeugen/ und dieweilen diese Ehe-verlobte Christlicher Kirchen-Ordnung gemäß abgekündigt seynd/ und keine Behinderung wider sie vorkommen: So wolle unser lieber Herr Gott ihr Christliches Fürnehmen bestätigen und sey ihr Anfang in dem Nahmen des Herrn/ der Himmel und Erden erschaffen hat!

Hierauff spricht der Prediger ferner zum Bräutigam:

Ihr M. M. bekennet ihr für Gott und dieser Christlichen Gemeine / daß ihr habt genommen und nehmet zu eurer Ehe-Hausfrauen M. M. hiezugegen und verheisset sie nimmermehr zu verlassen/ sie zu lieben und treulich zu ernehren / auch friedlich und heiliglich mit ihr zu leben/ ihr Treu und Glauben zu halten in allen Dingen / wie ein treuer und gottsfürchtiger Ehe-Mann seinem Ehe-Weib schuldig ist/ nach dem Wort Gottes und seinem heiligen Evangelio?

Antwort: Ja.

Zu der Braut:

Ihr auch N. N. bekennet hier für Gott und dieser Christlichen Gemeine / daß ihr genommen habt und nehmet N. N. hiezugegen zu eurem ehelichen Mann / welchem ihr verheisset Gehorsam zu seyn / und ihm zu helfen und zu dienen / ihn nimmermehr zu verlassen / heiliglich mit ihm zu leben / ihm Treu und Glauben in allen Dingen zu halten / wie eine fromme und getreue Ehe-frau ihrem Ehe-manne zu thun schuldig ist / nach dem Worte Gottes und seinem heiligen Evangelio?

Antwort: Ja.

Der Prediger erinnert sie hier auff einander die rechte Hand zu reichen und dieselben mit Auflegung seiner Hand zusammen fügend spricht:

Ich dann / als berufener Diener Christi / spreche euch ehelich zusammen in dem Nahmen Gottes des Vatters / des Sohns und des heiligen Geistes. Er aber / der Gott aller Gnaden / der euch zu diesem heiligen Stand der Ehe beruffen hat / verbinde eure Herzen in seiner wahren Furcht und Liebe und in aufrichtiger / reiner / ehelicher Liebe und Treue gegen einander und gebe euch viel Gnade und Segen durch Christum unsern Herrn.

Höret nun an das heilige Evangelium / wie starck hiß eheliche Band sey / wie es beschreibet der heilige Evanaelisi Matthäus am 19 Cap.

Die Pharisäer traten zum Herrn Jesu / versuch-

ten

ten ihn / und sprachen zu ihm: Ist es auch recht / daß sich ein Mann scheidet von seinem Weibe umb irgen einer Ursach willen? Er antwortet / und sprach: Habt ihr nicht gelesen / daß / der im Anfang den Menschen erschaffen hat / der machet / daß ein Mann und Weib seyn sol? und sprach: Darumb wird ein Mensch seinen Vatter und Mutter verlassen und seinem Weib anhangen / und werden die zwen ein Fleisch seyn. So sind sie nun nicht zwen / sondern ein Fleisch. Was nun Gott zusammen gefüget hat / das sol der Mensch nicht scheiden. Da sprachen sie: Warum hat denn Moses geboten einen Scheidbrief zu geben und sich von ihr zu scheiden? Er sprach: Moses hat euch erlaubt zu scheiden von euren Weibern / von euers Herrkens Hätigkeit wegen / von Unbegin aber ist es nicht also gewesen. Ich aber sage euch: Wer sich von seinem Weibe scheidet / (es sey dann umb der Hurerey willen) und freyhet eine andere / der bricht die Ehe: Und wer die Abgeschiedene freyhet / der bricht auch die Ehe.

Glaubet diesen Worten des Herren Christi und seyd dessen gewis / daß unser lieber Herr Gott / so ihr umb seine Gnade und Segen ihn werdet anrufen / und in seiner Furcht euren Ehestand führen / an euch werde erfüllen seine Verheißung / die er frommen Eheleuten gethan hat und nehmet alles / was nach seinem guten Willen in diesem Stande euch wird begegnen / mit

i

Danck:

Dancksagung und Gedult an / als auß des HErrn Hand / der euch zusammen gefüget hat.

Lasset uns nun den HErrn unsern Gott umb seine Gnad und Segen über diese neue Eheleute mit ihnen und vor sie von Hergen anrufen:

Almächtiger / allgnugsamer / heiliger GOTT / gütlicher / gnadenreicher / himmlischer Vatter in Christo / der du deine unbegreifliche Güte / Weisheit und allwaltende Regierung in allen deinen Geschöpfen / Wercken und Ordnungen erzeigest und von Anfang gesprochen hast / daß es nicht gut sey / daß der Mensch allein sey / und derhalben ihm eine Gehülffen / die umb ihn wäre / erschaffen und zugeführt hast / auch den Ehestand gestiftet und verordnet / daß in demselben zwen eins seyn sollen / und alle fleischliche Uppigkeit und Unreinigkeit straffest. Wir bitten dich / nachdem diese zwo Personen in deinem Nahmen zu dem Ehestand jetzt befestiget seynd / wollest ihnen geben deinen heiligen Geist / auff daß sie in aufrichtiger Eheliebe und Treu nach deinem göttlichen Willen zusammen leben / allem Bösen widerstand zu thun / und ihr Ehe-Bett unbefleckt zu betwahren und so ihre Gefässe zu Besitzen in Heiligung und in Ehre. Wollest sie dann auch segnen / wie du deinen Bundsgenossen hast verheissen / daß sie als Mit-Erben des Bunds deiner Gnade in Christo Kindere bekommen / die dir ein heiliger Saame seyn mögen und von ihnen in deiner wahren

ren Erkänntniß und Furcht gottselig erzogen werden zur Ehre deines herzlichen Nahmens und ihrer Seligkeit und Ausbreitung des Reichs deines Sohns / durch denselben unsern HErrn Jesum Christum / der mit dir und dem heiligen Geist / einiger wahrer GOTT lebt und regieret in Ewigkeit / Amen.

Höret nun an Gottes gnadenreiche Verheissung / die er gethan hat allen Eheleuten / die in Aufrichtigkeit ihn fürchten / auß dem 128 Psalm. Wol dem / der den HErrn fürchtet / und auß seinen Regen gehet. Du wirst dich nehren deiner Hände Arbeit: Wol dir / du hast es gut. Dein Weib wird seyn wie ein fruchtbarer Weinstock umb dein Haus herum / deine Kindere wie die Oehlzweige umb deinen Tisch her. Siehe / also wird gesegnet der Mann / der den HErrn fürchtet. Der HErr wird dich segnen auß Sion / daß du sehest das Glück Jerusalem dein Lebenlang / und sehest deiner Kinder Kinder / Friede über Israel. Unser lieber HErr GOTT erfülle euch mit seiner Gnade und regiere euch durch seinen Geist / und gebe / daß ihr in allem Guten friedlich und heiliglich zusammen leben / und nach diesem zeitlichen des ewig-seligen Lebens in Christo theilhaftig seyn möget! Amen.

Übung Christlicher Kirchen-Busse.

Vielgeliebte in dem HERN Christo!

Dennach ein Mitglied dieser Gemeine (hier wird der Name der Person entweder genannt oder noch Gelegenheit der Sache verschwiegen) leider durch selbstangebohrne/ uns allen als von Natur armen Sündern gemeine Verderbtheit und hiezukommende Versuchung des Satans dergestalten sich an Gott dem Allerhöchsten öffentlich und gröblich versündigt / und daher auch dieser Gemeine schweres Mergerniß gegeben/ daß Er oder Sie/ Christlicher Kirchen-Ordnung zu Folge/ anaeewiesen worden/ seine oder ihre begangene ärgerliche Missethat (heic indicetur delictum) vor dem Angesicht Gottes und seiner Gemeine öffentlich zu bekennen/ auch darüber habende busfertige Reu mit demüthigem Herzen zu bezeugen und nicht allein die Gemeine gegebener Mergerniß halbenumb Christliche Versöhnung mit derselben zu ersuchen/ sondern auch und fürnemlich zu bitten/ daß zugleich mit ihm oder ihr Gottes Barmherzigkeit in Christo umb gnädige Vergebung begangener Sünde anflehen wolle: So wird dieses der Christlichen Gemeine zu solchem Ende angezeigt / daß dieselbe nicht allein mit betrübtem Herzen dieses Exempel der Mergerniß anmercken / und hiebey jeder seiner eigenen sündlichen Schwachheit sich in aller Demüth

wol

wol erinnern und Gottes Gnade in Christo umb kräftigen Beystand seines Geistes wider solche und dergleichen Versuchungen bitten/ sondern auch/ da unser/ angeregter massen/ gefallenes Mitglied sich für dem Angesichte Gottes und dieser seiner Gemeine darstellt/ seine Busfertigkeit zu bezeugen/ und in Hoffnung zu Gott und dessen Gnade in Christo anzugeloben mit Beystand seines Geistes/ sich hinfüro vor allen solchen und dergleichen Verführungen der Sünde desto mehr zu hüten und eines recht busfertigen / Christlichen Wandels zu befeiffigen/ die Gemeine solche seine Bekänntniß zu Christlicher Versöhnung mitleidentlich annehmen und dieselbe mit berührtem Herzen zugleich mit und neben ihm der grundlosen Barmherzigkeit Gottes in Christo vortragen und befehlen wolle.

Damit aber die Gemeine die Bekänntniß unsers so schwerlich gefallenen Mitglieds vernehme / wil ich ihm oder ihr eine und andere Frage vorstellen/ dieselben in euer Gegenwart vor Gottes Angesicht zu beantworten.

1. Bekennet ihr auch von Herzen aufrichtiglich/ daß ihr mit deme/ so von euch ist begangen / an Gottes unendlicher Majestät euch sehr schwerlich versündigt/ auch dieser Gemeine grosse Mergerniß gegeben habt?

Antwort: Ja.

2. Ist es euch auch leid von ganzem Herzen/ und

ist euer Seele mit Traurigkeit nach Gott hierüber betrübt? Aber habt ihr gleichwol die Zuversicht in der Barmherzigkeit Gottes in Christo gnädige Vergebung dieser und aller anderer eurer Sünden umb des theuren Opfers des HERN Christi willen durch wahren Glauben an ihn zu erlangen/wo ihr dieselbe in Aufrichtigkeit werdet suchen?

Antwort? Ja.

3. Begehret ihr auch mit dieser Christlichen Gemeinde gegebener Mergerniß halben/ wieder versöhnet zu werden/ und ist euer Bitte zu Gott/ daß euer betrübtes Exempel andern zur Warnung seyn möge/ vor dergleichen und allem Bösen sich zu hüten?

Antwort: Ja.

4. Ist auch euer herzlichlicher Vorsatz hinsiro in wahrer Busfertigkeit vor Gottes Angesichte nach seinem Willen zu wandeln und ihn hiez u umb kräftigen Beystand seines Geistes unnachlässig anzurufen?

Antwort: Ja.

Nun/ Geliebte in dem HERN Christo / ihr habt die Bekantniß unseres / seiner begangenen schweren Sünde / auch dadurch gegebener Mergerniß halben/ Betrübten/ jedoch durch besondere Gnade Gottes/ so anderst seine gethane Aussage / wie nach Christlicher Liebe wir hoffen/ aufrichtig ist/ busfertigen Mitglieds angehört. Dieweil denn Gott der HERN in seinem Wort

Wort gnädig sich erklärt/ daß er keine Lust habe an dem Tod des Sünderes / sondern daß derselbe sich bekehre und lebe: Und der HERN IESUS/ Gottes Sohn/ hiez u in die Welt ist kommen das Verlohrne zu suchen / und die Sünder zu Busse zu rufen und selig zu machen: Er auch rechtmässig beruffenen Predigern und Dienern seines heiligen Evangeliums Befehl und Macht gegeben hat in seinem Nahmen den Unbusfertigen anzukündigen/ daß ihnen ihre Sünde behalten/ den Busfertigen aber / daß ihnen ihre Sünde vergeben seynd/ mit angehengter Bestetigung: Was sie in so weit würden binden auff Erden/ werde gebunden seyn im Himmel; und was sie lösen würden auff Erden/ würde loß seyn im Himmel: So wird demnach diesem unserm Mitglied / wo anders sein Hertz im Glauben an den HERN IESUM und in der Busfertigkeit rechtschaffen ist/ in dem Nahmen und von wegen unsers HERN IESU Christi/ von mir/ als ordentlich beruffenem Prediger dieser Gemeinde/ Gottes Barmherzigkeit und Gnade in Christo angekündigt / aber hieben zugleich vermahnet/ daß von ganzem Herzen sich zu Gott bekehren / und in wahrer Demuth und Zuversicht seine grundlose Barmherzigkeit in Christo suchen und wol zusehen solle/ hinsiro vor dergleichen sich zu hüten und allen Lüsten der Sünde / des Fleisches und der Welt desto mehrern Widerstand zu thun (damit ihm nicht

etwa

etwa ärgeres wiederfahre) und derowegen fürsich-
tig vor dem Angesicht Gottes zu wandeln und den
HERRN umb gnädige Leitung und Regierung seines
Geistes unmaßlässig zu bitten Da auch der HERR
uns befohlen hat/ daß wir unserm Bruder seine Fehle-
ren/ mit welchen er uns beleidiget oder geärgert/ wo er
Reu bezeuget und bußfertig ist/nicht weniger gern ver-
geben sollen/dann wir um Vergebung unserer Schul-
den täglich unserm Vatter in den Himmeln zu bitten
nötzig haben. So werdet ihr alle/ Geliebte in dem
HERRN/ hiebey erinnert und vermahnet dieses gefal-
lenes aber von dem HERRN durch seine Gnaden-Hand
in so weit wieder aufgerichtes Mitglied in Christi-
cher Gnedigkeit und Liebe ohne allen gegen ihm seiner
gegebenen Arzney halb/ tragenden Unwillen auff
und annehmen als euren Bruder oder Schwester/
seiner oder ihrer Bekehrung euch zu erfreuen/ wie der
HERR Christus im Evangelio uns lehret. Zudem/ sein
oder ihr Exempel anmercken zu eurer Warnung/ und
wir so zusammen/ so wol vor ihm oder sie als uns selbst
den Gott aller Gnaden in dem Nahmen Christi mit
einbrünstigen Herren anrufen/ daß er sich unser aller
erbarmen/ unsere Sünden uns verzeihen und uns ge-
ben wolle Buße zum Leben/ durch seinen Geist wider
den Satan und dessen Versuchungen/ auch wider un-
ser Fleiße und dessen Schwachheiten/ imgleichen die
Welt

Welt und dero verführischen Lüsten uns kräftiglich
starcken/vor allem Bösen bewahrer und in allem Gu-
ten beständiglich erhalten wolle als bußfertige Chri-
sten dem Evangelio Christi würdiglich zu wandeln zu
Verherrlichung seines Nahmens und unserm zeitlichen
und ewigen Heil. Das verleihe uns allen der ewige
Vatter unser HERRN Jesu Christi in Krafft und Ge-
meinschaft seines heiligen Geistes! Amen.

Formula Excommunicationis, oder Übung
des Kirchen-Banns.

Vielgeliebte in dem HERRN Christo!

Dies ist euch bekant/ daß/ Christlicher Kirchen-
Ordnung zu Folge/ nun vier Tage des HERRN
nacheinander in dieser Gemeine nicht weniger
dann sämtlichen Kirchen dieser Graffschafft öffent-
lich von den Kanzeln vorgetragen ist der Name ei-
nes oder einer N. N. (heic indicetur ejus nomen
etiam Ecclesia, cujus ille vel illa membrum erat)
gestalt derselbe oder dieselbe in seinem oder ihrem gott-
losen und öffentlich ganz ärgerlichem Leben/ leider so
weit verfallen/ daß Hochgräfliches Consistorium Ec-
clesiasticum nach gnugsam eingenommener und wol be-
dächtlich in der Furcht des HERRN erwogener informa-
tion seiner oder ihrer sehr schweren Verbrechen un dabe-
ro gegebene Arzneyen sich verpflichtet funden wider
ihn

ihn oder sie dafern er oder sie in ihrer halbstarrigen Un-
 busfertigkeit würde verharren/das betrübte Urthel der
 Excommunication oder Kirchen-banns zu erkennen. Ob
 nun wol wir die Hoffnung hatten/das unter Gottes
 Barmhertzigkeit er oder sie durch alle die gute Mit-
 ten/ so hiezu angelegt seynd / möchte in seinem oder ih-
 ren Herzen gerühret werden zur Busse und so zu er-
 wachen auß den Stricken des Satans/ in welchen der-
 selbe ihn oder sie gefangen führet: jedoch wir nicht oh-
 ne grosse Herzens Traurigkeit bißhero von ihm oder
 ihr gar keine Anzeigung der Busfertigkeit vernehmen/
 sondern hingegen/das er oder sie allerdings muthwil-
 lens widerseßlich/hartnäckig bleibe: So werden wir
 verursacht uns seinet oder ihrenthalben ferner zu be-
 trüben und vermöge des HERRN Christi Befehls
 und Verordnung seiner heiligen Aposteln auch praxis
 Christlicher Kirche/wie dieselbe von dero Anfang her
 biß auff diesen Tag üblich gewesen/das wider ihn oder
 sie geschlossene Urthel des Kirchen-banns in des HER-
 ren Nahmen werckstellig zu machen/ und nicht weniger
 dieser Gemeine mit wehmütigen Herzen anzuzeigen/
 dann an diesem Tage in sämtlichen Kirchen dieser
 Graffschafft gethan wird/das/auf mehrmahls gemel-
 deten Ursachen/ N. N. in dem Nahmen des Herren
 und auß Macht/ die er seiner Gemeine und dero Pre-
 digern und Vorsteherern gegeben hat/ öffentlich erklä-
 ret

ret werde vor einen solchen oder solche/ der oder die aus-
 geschlossen sey und hiemit außgeschlossen werde von
 der Gemeine Gottes und unsers HERRN Jesu Christi
 und deswegen vor einen solchen oder solche hinfuro so
 lang zu achten sey biß etwa der grundlosen Barmher-
 zigkeit Gottes möchte wolgefallen ihm oder ihr das
 Herz zur Busse und Besserung zu rühren/ Er dann
 oder sie zu halten so lang in solchem unseligen Stande
 bleibet vor einen solchen oder solche/ der oder die fremdd
 von Gott und seiner Gemeinschaft in Christo/ keiner
 Theil habende noch an seinem Reich noch an den Ver-
 heißungen seiner Gnade / noch an den Wahrzeichen
 und Pfanden derselben/ sondern von dem allen außge-
 schlossen und als an den Satan übergeben um Ver-
 derben des Fleisches/ ob etwa Gottes Wille wäre sich
 seiner in Christo zu erbarmen/ das sein Geist erhalten
 und selig würde. Und so lieget bißher auff ihm oder
 ihr der Spruch des HERRN Christi: Halte ihn
 wie einen Heiden und Zöllner/ auch was der HERR
 hat bezeuget/ das im Himmel werde gebunden seyn/
 was seine Diener in seinem Nahmen auff Erden bin-
 den.

Derowegen/ Geliebte in dem HERRN Christo/
 ihr in des Herren Nahmen vermahnet werdet (be-
 halten seine Ehe- und Haus-genossen) keine brüderli-
 che Gemeinschaft mit ihm oder ihr zu haben/ und noch

zu Bewatterschafft bey der heiligen Tauffe / noch zu Hochzeiten oder andern ehrlichen Christlichen Gesellschaften ihn oder sie einzuladen / damit er oder sie veranlasset werde sich zu schämen und zur Erkantnis und Bekantnis begangener Sünden und gegebener Aergernissen zu kommen. Gleichwol haltet ihn nicht als Feind / sondern sucht bey allen Gelegenheiten / so viel ihr könnt / ihn zu vermahnem auß Trieb der Liebe Gottes über alles und eures Nächsten wie euer selbst / als euren Mitmenschen und in so weit Bruder oder Schwester. Hiebenebenst bespiegele ein jeder sich selbst an seinen oder ihrem un allen dergleichen betrubten Exempeln / und lasse hiedurch desto mehr sich erwecken den HErrn von ganzem Herzen zu fürchten und genaue Sorge zu tragen / daß wer sich bedünckt zu stehen / wol zusehe / daß er nicht falle / sondern wo er mit Gott in Christo Gemeinschaft hat und sich bekennet euer Mitglied an dem Leibe Christi und seiner Gemeine zu seyn / daß er in der That und Wahrheit sothanig sich erweise und bleibe bis ans Ende. Die Versuchungen des Satans seind vielfältig und listig / die Schwachheiten unseres Fleisches groß. Die Verführungen der Welt nicht weniger mannigfaltig dann ganz betrieglich. Wider das alles müssen wir stets wachen / und allem Bösen gleich anfangs und allezeit suchen Widerstand zu thun / dann da Satan eins Raum wird gegeben /

ben / seine Versuchungen leicht überhand nehmen. Derowegen / Geliebte in dem HErrn / laffet uns stets im Werck seyn abzulegen die Sünde / so uns immer anklebt und träge macht / umb beständiglich fortzugehen / ja zu lauffen in dem Kampff der uns verordnet ist und auffsehen auff Jesum Christum / den Anfänger und Vollender unsers Glaubens. Lasset uns nüchtern seyn und wachen und beten / damit wir nicht Anfechtung fallen. Heute / so ihr die Stimme des HErrn höret / verhartet eure Herzen nicht. Schaffet daß ihr selig werdet mit Furcht und mit Zittern / und jeder wende allen Fleiß daran seinen Beruff und Erwehlung feyt zu machen / damit er nicht strauchele. Ja / Geliebte in dem HErrn / ein jeder sehe zu / daß er eine göttliche und solche Traurigkeit habe über seine vielfältigen ihm bewusten Sünde / welche in ihm wirkte eine Reue zur Seligkeit / deren niemand gereuet / damit nicht etwa der HErr wiederumb einen oder andern unter euch in dergleichen schreckliches Exempel gerathen und fallen lasse / daß er von der Gemeine des HErrn als ein faules Glied müsse abgeschnitten werden. Dierweilen aber in dem allem unser Vermögen gar nichts ist / es sey dan / daß Gott in uns wirkte beyde das Wollen und Vollbringen nach seinem Wolgefallen / so laßt uns hierauff zusammen von Grund unserer Seele uns demüthigen für dem Thron seiner Barmherzigkeit und Gnade und

in dem Nahmen Christi unsers Mitlers mit und vor einander beten:

Gerechter/ heiliger GOTT/ barmherziger/ gnadenreicher Vatter in Christo/ wir arme elendige Sünder erscheinen für dir mit verschlagenem Herzen und bekennen für dem Angesichte deiner heiligen Majestät/ daß du nicht allein billig deine Gerichten an uns übest durch Abschneidung einser unserer Mitgliedern uns zu betrüben/ sondern auch unser Gewissen uns überzeuget dessen geständig zu seyn/ daß wir wegen unsern vielfältigen grossen Missethaten und Ubertretungen in uns selbst keines andern werth seynd/ dann von deinem Angesicht ewig verworffen und gebannet zu seyn/ so du mit uns ins Gericht gehen woltest. Aber/ O HER/ HER GOTT/ sey uns gnädig umb Christi willen. Vergib uns unsere Sünden/ die durch deine Gnad und Überzeugung deines Geistes uns von Herzen leid seynd/ und wircke in uns/ daß wir umb dieselben je länger je mehr mit wahrer Traurigkeit nach dir uns betrüben und darüber in recht lebendigem Glauben Verßöhnung mit dir in dem theuren Blut und Kreuz-Opffer deines Sohns suchen. Stärke und befestige uns durch die Krafft deines Geistes dem Satan und unserm verdorbenen Fleisch und allen Lüsten der Sünde und der Welt widerstand zu thun/ daß wir davon nicht berücket und eins oder andern Wegs

von

von dir abgezogen werden. Thue uns auch die Gnade/ das betrübt Exempel dieses armen Sünders/ der jetzt von deiner Gemeine abgeschnitten ist/ so anzumercken/ daß wir uns selbst hiebey wol beschauen und gegen ihm uns so tragen/ daß so wol die Pflicht der Liebe gegen ihn als unsern Neben-Menschen getreulich von uns zu seiner Besserung nach deinem heiligen Willen in acht genommen / als mit guter Fürsichtigkeit und Sorgfalt verhütet werde/ daß wir seiner Sünde keines wegs uns theilhaftig machen und er zu seiner Bekehrung beschämt werden möge. Ja/ HER GOTT/ der du keine Lust hast an dem Tod und Verderben des Sünders/ sondern daß er sich bekehre und lebe / und auch deiner Gemeine befohlen hast ihren Schooß offen zu halten vor die von derselben abgeschiedene / wo sie durch deine Gnade mit bußfertigem Herzen suchen wieder zukehren. Wollest durch einen Geist in unsern Herzen entzünden einen guten heiligen Eifer/ daß wir durch alle gute Mitteln trachten jeder nach der Maas seiner Gaben / nicht allein dieses jetzt abgeschnittene Mitglied wieder zurecht zu bringen/ sondern auch andern/ die in ihrem Unglauben/ Ungehorsam gegen dir/ rüchlosem/ lasterhaftem Wesen daher fahren/ von dem breiten Weg des Verderbens abzumahnen/ und ihnen den schmalen Weg des Lebens anzuweisen und auf denselben ihre Vorgängere zu seyn. Lege dieses Fürnehm

mer

men in unsere Herzen und segne kräftiglich alle heilsame Mittelen/ die hiezu gereichen mögen / damit wir also Ursach haben uns über denen zu freuen / derenhalben wir jetzt uns betrüben. Höre/ HErr unser GOTT/ und erhöere gnädiglich unsere schwache Seufftzer umb Christi deines Sohns willen / in dessen Nahmen wir dich bitten wie er uns gelehret hat. Unser Vatter/ &c.

Formula der wieder Auff- und Annehmung der Excommunicirten.

Vielgeliebte in dem HERN Christo!

Eure Liebden wissen sich zu erinnern/ daß vor etwas Zeit (indicetur heic temporis terminus) ein Mitglied der Gemeine Christi (nomen personæ etiam Ecclesiæ, cujus membrum erat, designetur) wegen begangener schweren öffentlichen Lastern und gegebenen grossen gemeinen Mergernissen/ Christlicher Kirchen-Ordnung gemäß / durch rechtmässig von Consistorio Ecclesiastico dieser Graffschafft auff Grund des Wortes GOTTES ergangenes Urtheil excommunicationis ist zu seiner Ausschlussung von der Gemeine des HERN mit betrübtem Kirchenbann belegt worden. Da aber nun der Barmherzigkeit GOTTES wol gefallen hat solches Mittel an seiner oder ihrer Person dahin zu segnen und gedeihen

zu lassen / daß er oder sie solche Anzeigung seiner oder ihrer Busfertigkeit von sich giebet/ auch seine oder ihre sehnliche Begierde in die Gemeinschaft der Christlichen Kirche/ als busfertiger Sünder oder Sünderinne/ wieder auff- und angenommen zu werden/ dergestalt bezeuget/ daß gemeltes Hochgräfliches Kirchen-Consistorium, nachdem die Sache in der Furcht des HERN wol untersucht und überlegt/ dem Wort Gottes und Christlicher Kirchen-Ordnung dieser Graffschafft gemäß / erkennt und geurttheilt / daß er oder sie in guter Hoffnung seine oder ihre Busfertigkeit auffrichtig seyn werde/ in den Schoos der Christlichen Kirche wieder auff- und angenommen werden könne und solle: So wird nun solches an diesem Tage dieser und sämtlichen Gemeinen dieser Graffschafft mit Danksagung zu Gott nicht weniger öffentlich von den Kanzeln bekant gemacht / dann vor diesem mit betrübten Herzen die Abschneidung seiner oder ihrer Person ist angezeigt worden.

Und geschicht solches auch in dem Nahmen und nach dem Befehl des HERN Christi / welcher rechtmässig beruffenen Predigern und Vorstehern seiner Gemeine die Schlüssel des Himmelreichs hiezu übergeben / daß sie Kraft derselben nicht weniger denen Gläubigen und Busfertigen die Vergebung und Erlassung ihrer Sünden/ dann den Ungläubigen und Un-

bussfertigen die Behaltung derselben verkündigen / und also jenen das Himmelreich auf- und diesen zuschliessen sollen.

Dahero auch der Apostel Paulus / nachdem über jenen in der Gemeine zu Corinthen in schweres Laster und Mergerniß gerathenen Menschen in dem Nahmen des HERRN JEſu Christi zugleich mit der Gemeine daselbst das Urthel der Abschneidung beschlossen und werckstellig gemacht / und denselben in so weit dem Satan übergeben zum Verderbē des Fleisches / auf daß der Geist selig würde am Tage des HERRN / nachgehends / da Beweisen der Bussfertigkeit vor ihm wurden gegeben / an die Gemeine geschrieben hat : Es ist genug / daß derselbe von vielen also gestrafft ist / vergebet ihm nun fort desto mehr und tröstet ihn / auff daß er nicht in all zu grosser Traurigkeit versinke. Darinb ermahne ich euch / daß ihr die Liebe an ihm beweiset ꝛ. welche Praxis auch jederzeit in der Christlichen Kirchen / so weit dero Regierung wol bestellt / in acht genommen und darüber gehalten ist.

Deme zu folget wir auch in des HERRN Nahmen dieses bussfertige Mitglied / soist vor dem Angesicht Gottes und seiner Gemeine sich darstellt / wieder aufzunehmen schuldig sind.

In Ecclesia, coram cujus facie hic actus celebratur, sequentia adduntur, quorum tamen etiam in Ecclesiis aliis mentio publica fit & indicatur istas quaestiones cum annexis respicienti peccatori vel

pec-

peccatrici propositas & spem esse illum vel illam rectè ad eas respondurum vel responsuram.

Damit aber solches nach Christlicher Ordnung geschehe / und die sämptliche Gemeine seine oder ihre bussfertige Bekänntniß auß seinem oder ihrem eigenen Munde vernehme / wil ich ihm oder ihr eine und andere Frage fürhalten / dieselben in eurer aller Gegenwart vor dem Angesichte des Allwissenden / der Herzen und Nieren prüfet / zu beantworten.

1. Seyd ihr auch von ganzem Herzen betrübt über eure begangene sehr schwere Sünden und dadurch gegebene vielfältige grosse Mergernissen / auch besonders über eure in eurem bösen / gottlosen Wesen biß dahin erzeugte Halsstarrigkeit?

Antwort: Ja.

2. Bekennet ihr auch / daß dessentwegen ihr billig in dem Nahmen des HERRN Christi von seiner Gemeine / als ein faules / verwerfliches Glied derselben seyd abgeschnitten worden / ja in euch selbst keines andern werth / dann von ihm und seiner Gemeinschaft ewig abgeschnitten und verstorffen zu seyn?

Antwort: Ja.

3. Begehrt ihr auch mit bekümmertter Seele Theil zu haben an der Versöhnung mit Gott und Vergebung der Sünde / welche der HERR JEſus durch sein

Oeffter am Kreutz bußfertigen gläubigen S. and. hat erworben?

Antwort: Ja.

4. Bittet ihr auch diese Christliche Gemeine und alle und jede/ die ihr mit eurem bösen Wesen geärgert habt/ umb Christ-brüderliche Verzeihung/ und daß männiglich GOTTES Barmherzigkeit in Christo/ mit und vor euch umb Vergebung eurer Sünden anrufen wolle?

Antwort: Ja.

5. Ist auch euer sehnliches Verlangen/ dessen über euch ergangenen Kirchen-Banns ent schlagen und wiederumb vor ein Mitglied der Gemeine des HERN Christi/ welche sein Leib ist/ auff- und angenommen zu werden?

Antwort: Ja.

6. Ist auch euer aufrichtiges Fürnehmen und Versprechen vor dem Angesicht GOTTES und dieser seiner Gemeine / daß ihr durch den Beystand seines Geistes hinfüro als einen bußfertigen Christen in eurem Leben und Wandel euch wollet verhalten und mit eurem guten Exempel sie suchen zu erbauen und zu erfreuen/ die ihr bis dahin geärgert und betrübet habt?

Antwort: Ja.

Nun/ Geliebte in dem HERN / ihr habt die Bekantniß unsers/ wie wir nach Christlicher Liebe hoffen/

buß-

bußfertigen Mitbruders oder Mitschwester gehört: Hierauff dann derselbe oder dieselbe jetzt in dem Nahmen unsers HERN IESU Christi von den Banden der Abschneidung entbunden und wiederumb vor ein Glied der Gemeine des HERN erklärt und angenommen wird.

Der GOTT aber aller Gnaden und Bather der Barmherzigkeit gebe/ daß seine oder ihre gethane Bekantniß aufrichtig seyn möge und erleuchte und heilige ihn oder sie durch seinen Geist zu seiner wahren Erkantniß und seligen Gemeinschaft in Christo und bewahre ihn oder sie in derselben bis ans Ende/ durch IESUM Christum seinen eingebornen Sohn unsern HERN!

Ihr dann/ lieber Bruder oder Schwester / seyd gestrost in dem HERN und seiner Gnade / die er euch hat wiederfahren lassen / eure Sünden euch zu vergeben und euch Buße zu geben zum Leben. Wachet hinfüro sorgfältiglich wider die listigen Anschläge des SATANS und alle verdorbene Lüsten des FLEISCHES und Verführungen der Sünde und der Welt/ daß ihr nicht wiederumb verfallt und euer letztes ärger werde dann das erste. Betet ohn Unterlaß umb gnadenreiche Leitung des Geistes GOTTES / daß derselbe euch lehre thun sein Wohlgefallen und auff ebener Bahn euch führe.

Und ihr alle/ Geliebte in dem HERN Christo/ empfangt

I iij

pfangt

pfangt diesen unsern bußfertigen Mitbruder oder Mitschwester mit Christlich-wolgeneigt liebeichem Herzen. Freuet euch mit ihm oder ihr und dancket GOTT/ daß/ da er oder sie verlohren war/ ist wieder funden/ da todt war/ wieder lebendig worden/ wie auch im Himmel vor GOTT und seinen Engeln Freude ist über einen Sünder der Buße thut. Haltet ihn oder sie nicht mehr vor frembd/ sondern vor einen oder eine der Hausgenossen Gottes/ und sucht ihn oder sie in allweg zu stärken auf dem guten Weg/ welchen zu betreten und auff demselben Lebenslang beständiglich zu wandeln durch die Gnade Gottes und seines Geistes er oder sie ange-lobt hat.

Hierüber nun laßt uns zusammen mit ihm oder ihr vor dem Angesicht Gottes uns demütigen und beten:

Glertigster / allgnugsamer / heiliger GOTT / du Gott unsers Heils / himmlischer / gnadenreicher / barmherziger Vatter in Christo; Wir dancken dir durch denselben deinen lieben Sohn von ganzem Herzen / daß du diesem unserm Mitgliede in so weit Gnade wiederfahren lassen und Buße gegeben hast/ daß in Hoffnung sein Hertz aufrichtig für dir seyn werde/ indeme/ daß er oder sie mit seinem oder ihrem Mund bekant hat/ wir Ursachen haben seinet oder ihrenthalben für deinem Angesicht uns zu erfreuen. Wir bitten dich/ O getreuer Gott/ wollest durch Wirkung deines Gei-

Geistes deine Gnade an ihm oder ihr befestigen umb der Vergebung seiner oder ihrer Sünden dergestalten gewiß zu werden / daß dieser Trost ihn oder sie erwecke diß einige zu suchen/ in wahrer Bußfertigkeit auff deinen Wegen zu wandeln. Und gleichwie er oder sie vorhin durch seine oder ihre Sünden viel Menschen gereizert hat/ verleihe also ihm oder ihr deine Gnade/ daß seine oder ihre Bekehrung gereichen möge viel Menschen zu bessern und zu erbauen. Gib ihm oder ihr Beständigkeit in allem Guten/ das dir wolgefällig ist und laß an seinem oder ihren Exempel uns lernen / daß bey dir ist viel Gnade und Vergebung / damit man dich fürchte und wir dann so zusammen in deiner wahren Furcht und Liebe und in aller Gerechtigkeit und Heiligkeit dir dienen alle Tagen unsers Lebens und so in der That beweisen/ daß wir seyn deine Erlöseten und Gefässe deiner Barmherzigkeit/ die zugerichtet werden zu deiner Herrlichkeit: durch IESUM Christum unsern HERRN ic. Unser Vatter ic.

E N D E.